

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

38. Jahrgang | Mai 2017



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Hochzeit des Bürgermeisters	3
Gemeinderat	4
Ausschuss	7
Kontaktdaten	8
G.I.S.	9
Dorfreinigung	10
Beirat für Inklusion	11
Ankündigung Sitzung Jugendbeirat	12
Geburtstage im Mai	12
Temperaturen und Niederschläge	13
Geburten und Todesfälle	13
Baukonzessionen	14
Trauungen	14

Dorfleben und Vereine

Fußweg Macellum	15
Glückwünsche	15
Interview	16
Evaluationstreffen	18
Palmbesen und Ostereier	19
Zivildienst	20
Firmung	21
Jubiläumskonzert der Musikkapelle	22
JuKaStl	24
Gratulation zum Leistungsabzeichen	25
Konzerttrommel für die Musikkapelle	26
Besuch der Kindergartenkinder in der Bibliothek	27
Buchvorstellung mit Autor Hans Rieder	28
Sträuchersammlung der Bauernjugend	29
Einsätze FF St. Lorenzen	30
Revierschießen des Jagdreviers St. Lorenzen	31
Insohaus	32

Sport

Skitour Monterosagruppe	35
Fussballcamp	36

Veranstaltungen 37

Kleinanzeiger 38

Einkaufen in St. Lorenzen

sabs graphics	39
---------------------	----

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu
Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon
Redaktion: Heidrun Hellweger
 Dr. Margareth Huber
 Mag. Hans Peter Mair
 Dr. Erich Tasser
Titelfoto: Titelfoto: Das frisch gebackene Brautpaar
 Foto: Hermann Maria Gasser
Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 20.05.2017.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Unser Markt wird immer schöner, zu jedem Anlass findet man ein kleines Zeichen, seien es die Christbaumkugeln oder wie jetzt die Ostereier und Palmbesen. Die Blumenbeete sind toll gestaltet und sehr gepflegt. Vor allem an schönen, sonnigen Tagen bin ich voller Freude über unser wunderbares Markt und ich glaube, so geht es nicht nur mir.

Dankeschön der Arbeitsgruppe, allen voran Berta Frenner und auch Rudi Plank, Kurt Steurer, natürlich auch ihren Helfern.

Bei ihren Arbeitstreffen diskutieren, überlegen und zeichnen sie, versuchen den Markt so einladend und freundlich wie möglich zu gestalten. Sie sind mit viel Herz dabei, wir können uns noch auf einiges freuen,

Was noch nicht ganz funktioniert, ist das Verhalten einiger Autofahrer: Die Josef Renzler Straße ist weder Kurzparkzone noch Rennstrecke, wir haben genügend Parkplätze, z.B. der Parkplatz am Ortner Anger ist meistens frei. Ein paar Schritte haben noch niemandem geschadet.

Die gesamte Parksituation angefangen am großen Parkplatz am Markteingang bis hinunter zum Parkplatz am Marktende muss neu überdacht werden. Es wurde beim letzten Arbeitstreffen angesprochen und wird demnächst angegangen.

Allen einen schönen Wonnemonat Mai und genießen Sie unseren schönen Markt.

Ihre Heidrun Hellweger



Sie sagen „Ja“

Am Montag, den 10. April, haben Bürgermeister Martin Ausserdorfer und seine Lebensgefährtin Barbara Wierer im Rathaus von St. Lorenzen geheiratet.

Ohne an die Öffentlichkeit zu gehen haben Martin Ausserdorfer und Barbara Wierer im Kreise ihrer Familien „Ja“ zueinander gesagt. Vizebürgermeister Josef Huber hat in seiner Funktion als Standesbeamter die Trauung vollzogen. Ganz sang- und klanglos wollte der Gemeindeausschuss jedoch die Hochzeit nicht vorbeigehen lassen und hat kurzer Hand einen kleinen Aperitif organisiert. Paulina Leimegger und Lois Pallua haben einen kleinen Sketch vorbereitet und eine Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen hat dem Brautpaar musikalisch gratuliert. Auf diesem Wege noch einmal ein großes Vergelt` s Gott an die Musikanten, die sich sofort bereit erklärten, für das frisch vermählte Paar aufzuspielen. Nach einer lustigen und entspannten halben Stunde fuhr das Brautpaar weiter nach Maria Saalen, wo sie mit ihren Familien und gemeinsam mit Vizebürgermeister Josef Huber und seiner Frau Margareth noch viele nette Stunden verbracht haben. Wir wünschen Martin, Barbara, Max und Paul alles Liebe, viel Gesundheit und Zufriedenheit für ihren gemeinsamen Lebensweg.

*Für den Gemeindeausschuss
Heidrun Hellweger*



Der Gemeindeausschuss mit dem Bürgermeister und seiner Frau.



*Jetzt ist es schwarz auf weiß,
sie gehören zusammen.*



Das Brautpaar mit ihrem Zeremonienmeister Vizebürgermeister Josef Huber.

Gemeinderatssitzung vom 20.04.2017

Die zweite diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 15 Gemeinderatsmitglieder. Die Gemeinderäte Josef Huber (SVP), Rudolf Dantone (SVP) und Wilhelm Haller (SVP) waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden Lukas Kosta (SVP) und Manfred Huber (SVP) gewählt.

Top 1: Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2016

Bürgermeister Martin Ausserdorfer führte eingangs aus, dass die Gemeindeverwaltung auf Grundlage eines umfangreichen Haushaltsvoranschlags, der in einzelne Kapitel unterteilt ist, arbeite. Durch die Harmonisierung der öffentlichen Haushalte würden die einzelnen Haushaltskapitel am Ende jedes Jahres im Rahmen der Abschlussrechnung auf Null gestellt. Der auf den einzelnen Kapiteln am Ende des Jahres verbleibende Betrag müsse sodann in Form eines Überschusses auf den Haushaltsvoranschlag des nächsten Jahres übertragen und den einzelnen Kapiteln zugewiesen werden.

Für das Jahr 2016 sah der Haushaltsvoranschlag Ausgaben in Höhe von etwa 15 Mio. Euro vor, wovon effektiv etwa 10,2 Mio. Euro ausgegeben worden sind, so der Bürgermeister. Damit betrage der Haushaltsüberschuss des Finanzjahres 2016 etwa 4,8 Mio. Euro. Der Bürgermeister merkte an, dass der Überschuss zum einen durch Mehreinnahmen zustande komme, zum anderen aber durch verschiedene Projekte, die zwar eingeplant worden seien, im Jahr 2016 jedoch noch nicht angegangen worden sind beziehungsweise noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Die Gemeinde St. Lorenzen, so Dr. Ausserdorfer, habe 2016 etwa 500.000 Euro an Schulden zurückgezahlt und sei im Besitz von einem Vermögen von etwa 40-45 Mio. Euro. Abschließend dankte Ausserdorfer dem Sekretär und der Buchhaltung für die erbrachte Arbeit und lobte die Vorgängerverwaltung für die gute Finanzsituation der Gemeinde. Die

Abschlussrechnung der Gemeinde wurde schließlich einstimmig vom Gemeinderat genehmigt.

Top 2: Genehmigung der Abschlussrechnungen 2016 der Freiwilligen Feuerwehren St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf

Die Feuerwehren der Gemeinde, so der Bürgermeister, könnten alleamt ausgeglichene und gesunde Haushalte aufweisen. Diesbezüglich kündigte er an, die Berichte der einzelnen Feuerwehren den Gemeinderäten nachzureichen. Die Feuerwehr St. Lorenzen habe einen Kassastand von 25.000 Euro, jene von Montal von 12.000 Euro und schließlich jene von Stefansdorf einen Kassastand von 11.000 Euro. Hierzu erinnerte der Bürgermeister, dass sich die Feuerwehren aus den ordentlichen und außerordentlichen Beiträgen der Gemeinde, wie auch über Spenden der Bürger finanziere.

Die Gemeinderäte genehmigten die Abschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren einstimmig.

Top 3: Übertragung des Verwaltungsüberschusses des Finanzjahres 2016 auf den Haushaltsvoranschlag 2017

Als Folge des Haushaltsüberschusses von etwa 4,8 Mio. Euro im Finanzjahr 2016 müsse der Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2017 nun um diesen Betrag erweitert werden, so Dr. Ausserdorfer. Hierzu würde der Überschuss einzelnen Haushaltskapiteln zugewiesen. Unter anderem kämen 40.000 Euro für den Kneippweg in Stefansdorf hinzu, 600.000 Euro für das INSO-Haus, 300.000 Euro für den neuen Wasserspeicher beim Ausluger, 3,2 Mio Euro zum Kapitel Sport für die Errichtung

des Sportgebäudes und den Ankauf der Gründe des Staates, 200.000 Euro für den Glasfaserausbau, 30.000 Euro für das ländliche Straßennetz, sowie weitere Beträge für den Gehsteig St. Martin – Mauren, die Errichtung einer Kindertagesstätte und einer Vielzahl anderer Vorhaben. Auch dieser Tagesordnungspunkt fand die einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.

Top 4: Neupositionierung des Speichers „St. Lorenzen Dorf“: Genehmigung des Projektes

Der Bürgermeister stellte dem Gemeinderat die Neupositionierung des Wasserspeichers beim Ausluger vor und verwies auf die Wichtigkeit des Projektes. Mit diesem Projekt könne man die Wasserversorgung mit der Stadtgemeinde Bruneck zusammenschließen, um für Notsituationen gerüstet zu sein. Darüber hinaus würde sich durch die Neuerrichtung und Neupositionierung auch der Wasserdruck erhöhen, was insbesondere für den Zivilschutz als auch für die Wohnbauzone St. Martin wichtig sei. Als Baubeginn sei Herbst 2017 geplant, wobei man schließlich für den Frühjahr 2018 mit der Fertigstellung rechne, so Dr. Ausserdorfer. Über eine eventuelle Weiternutzung des alten Speichers sei noch zu entscheiden. Das Projekt wurde nach kurzen Rückfragen einstimmig genehmigt.

Top 5: Umgestaltung und Erweiterung des INSO-Haus in St. Lorenzen – Genehmigung des Vorprojektes

Martin Ausserdorfer führte eingangs aus, dass das heutige INSO-Haus (Mesner-Haus) der Gemeinde zur Nutzung über Jahrzehnte kostenlos zur Verfügung gestellt worden sei. Da die Pfarrei nun selbst an der Nut-



Die Verbauung am Bachdamm schreitet voran.

zung des Mesner-Haus interessiert sei, führte man Gespräche zur Herbeiführung einer einvernehmlichen Lösung. Diese Gespräche hätten nun zu einer Einigung geführt, so dass ein Gesamtprojekt ausgearbeitet werden konnte. Dieses sähe vor, dass zwischen dem heutigen Mesner-Haus und dem Hartmair-Haus ein neues Gebäude errichtet würde, das neue INSO-Haus. Dieses würde im Erdgeschoss eine Schankeinrichtung für Vereine erhalten – die zwei darüber liegenden Stockwerke sollen der Jugend zur Verfügung stehen. Im Mesner-Haus, so das Vorprojekt, soll im Erdgeschoss ein öffentlicher Veranstaltungsraum für die Vereine des Dorfes entstehen, der 1. Stock soll den kirchlichen Organisationen der Pfarrei zur Verfügung stehen und das Dachgeschoss würde unter anderem für Firm- und Erstkommunionvorbereitungen genutzt werden.

Für das Gesamtkonzept seien Baukosten von ca. 2 Mio. Euro vorgesehen, so Dr. Ausserdorfer. Jedoch diene das Vorprojekt in der jetzigen Phase als Verhandlungsgrundlage für die weiteren Gespräche mit der

Pfarrei. Geplant sei, dass die Gemeinde den Grund zwischen Mesner-Haus und Hartmair-Haus von der Pfarrei erwirbt und dort das neue Inso-Haus errichtet und die Pfarrei schließlich autonom den Umbau und die Finanzierung des Mesner-Hauses übernimmt. Der Bürgermeister nannte als Zeitvorgabe für den Abschluss der Vereinbarung Juni 2017.

Gemeinderäten Berta Mairhofer Frenner (GfL) regte an im Zuge der Umgestaltung auch einen Proberaum für Chöre vorzusehen. Für Kurt Steuerer (SVP) sei im Sinne der Kosteneinsparung eine gemeinsame Umsetzung des Gesamtkonzeptes zusammen mit der Pfarrei wichtig.

Das Vorprojekt wurde vom Gemeinderat sodann einstimmig genehmigt.

Top 6: Regelung von Gründen und Stammrechten zwischen der Gemeinde St. Lorenzen und der Interessenschaft Sonnenburg

Bürgermeister Ausserdorfer stellte eingangs fest, dass die Gemeinde Eigentümerin von Stammrechten an der Interessenschaft Sonnenburg sei. Da man als Gemeinde jedoch

kein Interesse habe weiterhin Inhaberin von Stammrechten zu sein, wolle man diese an die Interessenschaft selbst veräußern. Aus diesem Grund habe man eine Erhebung des Gesamtvermögens der Interessenschaft durchgeführt und dieses geschätzt. Mit der Interessenschaft sei sodann vereinbart worden, dass die Gemeinde im Gegenzug für die Veräußerung der Stammrechte anteilmäßig Grundstücke von ihrem Interesse erhalte sowie der Differenzbetrag in Geld ausgeglichen werde. Schließlich habe die Interessenschaft zugestimmt, dass die Gemeinde als Mitglied austrete, sodass die Interessenschaft folglich die Stammrechte selbst erwirbt.

Auch der Gemeinderat stimmte der Regelung von Gründen und Stammrechten zwischen der Gemeinde St. Lorenzen und der Interessenschaft Sonnenburg einstimmig zu.

Top 7: Grundsatzbeschluss über die Veräußerung des Baurechtes auf den Bp.en 46/3 und 47/2 K.G. St. Lorenzen

Der Bürgermeister führte aus, dass man als Gemeindeverwaltung be-

absichtige, die Baukubatur beziehungsweise das Baurecht beim Wachtler Anger zu veräußern. Hierfür habe man kein fertiges Vorprojekt erstellt, sondern Leitlinien erarbeitet, innerhalb derer ein privater Bauträger die zukünftige Bebauung vornehmen kann. Diesbezüglich seien unter anderem die maximale Bauhöhe und die maximale Kubatur festgelegt worden. Auf Grundlage einer Schätzung sei man zum Schluss gekommen, den Ausrufpreis mit 885.000 Euro festzusetzen und die Veräußerung in Form einer öffentlichen Versteigerung vorzunehmen. Die Bebauung sei schließlich – innerhalb der festgelegten Leitlinien – private Angelegenheit.

Kurt Steuerer (SVP) erkundigte sich, ob die vorgesehenen oberirdischen Parkplätze öffentlich oder privat seien. Der Bürgermeister legte dar, dass diese öffentlich seien. Die privaten Parkplätze würden unterirdisch errichtet.

Schließlich stimmte der Gemeinderat einstimmig dem Grundsatzbeschluss zur Veräußerung des Baurechtes zu.

Top 8: Aufnahme von Asylbewerbern in SPRAR-Einrichtungen – Delegation an die Bezirksgemeinschaft Pustertal der Ausarbeitung und Einrichtung des Projektes im Interesse der Gemeinde

Der Bürgermeister zeigte sich überzeugt davon, dass das Thema Flüchtlinge mit Menschenwürde und im Sinne einer allgemeinen Verantwortung angegangen werden müsse und brachte seine Verwunderung über die ablehnende Haltung anderer Gemeinden zum Ausdruck. Die Gemeinde St. Lorenzen habe dem Land bereits mitgeteilt, dass im ANAS Haus Flüchtlinge untergebracht werden könnten, jedoch sei man bisher nicht aktiv geworden. Seit kurzem bestünde nun auch die Möglichkeit, Flüchtlinge über das SPRAR Programm in Kleinstrukturen aufzunehmen. Je 1000 Einwohnern sei eine Quote von 3,5

Flüchtlingen vorgesehen, was für St. Lorenzen die Aufnahme von 14 Flüchtlingen bedeuten würde. Dies, so der Bürgermeister, könne eine Gemeinde wie St. Lorenzen sicher bewerkstelligen.

Auch Gemeindeferent Alois Pallua (GfL) brachte zum Ausdruck, dass man sich nicht aus der Verantwortung stehlen dürfe. Gleichzeitig verwies er auf das anstehende Fest der Kulturen am 13. Mai, bei welchem sich Menschen mit und ohne Migrationshintergrund näher kennen lernen können.

Josef Gräber (SVP) verwies darauf, dass das Pustertal bei der Aufnahme von Flüchtlingen noch hinterherhinke und das SPRAR Modell eine gute Lösung sei.

Kurt Steuerer (SVP) erkundigte sich, welche Möglichkeiten bestünden, Flüchtlinge in Betrieben anzustellen. Josef Gräber führte aus, dass das Land in den ersten 6 Monaten die Sozialversicherung übernehme und es eine intensive Begleitung der Flüchtlinge beim Arbeitseinstieg gebe. Die Frage von Rudolf Plank (GfL) ob auch Private Flüchtlinge aufnehmen können, bejahte Josef Gräber. Man müsse sich lediglich beim Land melden, woraufhin alles weitere geklärt würde. Gerd Heiter (GfL) stellte in den Raum, ob die Gemeinde auch bereit sei Mittel für die Betreuung der Flüchtlinge aufzubringen. Bürgermeister Ausserdorfer führte aus, dass man als Gemeinde zum gegebenen Zeitpunkt das Möglichste versuchen werde. Manfred Huber (SVP) erkundigte sich, ob das Land Gemeinden auch zwingen könne Flüchtlinge aufzunehmen. Josef Gräber verwies auf die Möglichkeit des Landes beziehungsweise des Regierungskommissariats Gründe für die Unterbringung von Flüchtlingen mittels der Aufstellung von Containern zu besetzen.

Der Gemeinderat delegierte schließlich einstimmig die Bezirksgemeinschaft das SPRAR Modell auch im Interesse der Gemeinde St. Lorenzen auszuarbeiten.

Top 9: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges.

Unter den allfälligen Themen berichtete Bürgermeister Ausserdorfer, dass man die Art der Vergabe der Arbeiten zur Errichtung des Sportgebäudes festgelegt habe und die Arbeiten am Bachdamm gut voranschreiten würden. Anfang Mai soll der Bau des Radwegs beginnen. Schließlich sollen dann in der Heilig-Kreuz-Straße die Asphaltierungsarbeiten erfolgen. Dr. Ausserdorfer erklärte auch, dass die Arbeiten zur Überdachung in Montal anlaufen würden und man in Stefansdorf gut vorankomme. Auch die Errichtung der Lärmschutzwand bei der Peintner Brücke würde angegangen. Schließlich richtete der Bürgermeister einen Dank an die Arbeitsgruppe für Bepflanzung für die schöne Dorfgestaltung.

Markus Kirchler (GfL) erkundigte sich hinsichtlich der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Stefansdorf und der internen Umbauarbeiten am alten Schulgebäude. Werner Oberhammer (GfL) regte an in Ellen die Bodenmarkierung beim Parkplatz nachzuzeichnen.

Manfred Huber (SVP) verwies auf die Notwendigkeit, die Auskehren im ländlichen Wegenetz freizuräumen. Zudem fragte er nach, wie lange die Umleitung in Stefansdorf nach Heidenberg noch bestehen bleiben würde und verwies auf den schlechten Zustand der bestehenden Umleitung über die Gemeindestraße. Der Bürgermeister stellte in Aussicht, demnächst in Zusammenarbeit mit dem Landesgeologen über die weitere Vorgehensweise zu befinden. Weiters führte Gemeinderat Manfred Huber (SVP) zu den angeblichen Unregelmäßigkeiten bei der Vermietung einer Wohnung im Widum Onach aus. Der Bürgermeister versicherte, dass man sich der Sache angenommen habe und man an der Lösung arbeite.

Die Sitzung wurde um 21:10 Uhr beendet.

Vom Gemeindeausschuss

Im Monat April befasste sich der Gemeindeausschuss unter anderem mit dem weiteren Ausbau des Glasfasernetzes, mit der Abrechnung des Hauspflagedienstes 2016 und mit der Rohrsanierung in der Grundschule von St. Lorenzen. Das Ausführungsprojekt für das neue Servicegebäude in der Sportzone wurde genehmigt und die Art der Vergabe der Arbeiten festgelegt.

Erweiterungszone Auerwiese - Primäre Infrastrukturen

Für die Errichtung der primären Infrastrukturen des Bauloses B einschließlich des Bauloses C2 wurde von Ing. Stefano Brunetti aus Bruneck ein eigenes Projekt erstellt. Dieses sieht Arbeiten im Ausmaß von 193.348,88 Euro zuzügl. MwSt. vor. Die Arbeiten wurden vom Gemeindeausschuss mittels Verhandlungsverfahren zur Ausschreibung gebracht. Es wurden insgesamt sieben Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen, vier Firmen unterbreiteten ein entsprechendes Angebot. Das günstigste Angebot unterbreitete die Firma Moser & Co. GmbH aus Bruneck. Sie unterbreitete einen Abschlag von 18,67 % auf den Ausschreibebetrag.

Der Gemeindeausschuss beschloss die Vergabe der Arbeiten an das genannte Unternehmen zum Betrag von 157.915,30 Euro zuzügl. MwSt.

Liquidierung des Betrages an die Bezirksgemeinschaft Pustertal für den Hauspflagedienst 2016

Der Gemeindeausschuss beschloss die Auszahlung des Anteils der Gemeinde St. Lorenzen an den Kosten des Hauspflagedienstes 2016. Da dieser Dienst immer mehr genützt wird, haben sich die Kosten dafür auch geringfügig auf den Betrag von 35.509,00 Euro erhöht.

Vergabe von Instandhaltungsarbeiten zur Unterstützung des Bauhofes

Von Frühjahr bis Herbst sollen die Gemeindearbeiter wie bisher durch externe Mitarbeiter unterstützt werden. Mit Beschluss des Gemeindeausschusses wurde daher Herr

Raimund Lerchner mit verschiedenen Instandhaltungsarbeiten für den Zeitraum vom 01.05.2017 bis 31.10.2017 beauftragt. Die Beauftragung erfolgte im Rahmen des Berggesetzes zu einem Stundenlohn von 20,00 Euro zuzügl. MwSt. Der Gemeindeausschuss beschloss weiters, Herrn Hubert Haller im Zeitraum vom 27.03.2017 bis zum 13.10.2017 mit einer gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit zur Pflege der öffentlichen Grünanlagen zu beauftragen und verpflichtete dafür einen Pauschalbetrag von 6.000 Euro mittels Voucher.

Rohrsanierung in der Grundschule St. Lorenzen

Seit geraumer Zeit befasste sich der Gemeindeausschuss mit dem Zustand der Wasserrohre im Schulgebäude von St. Lorenzen. Nun beauftragte der Gemeindeausschuss die Firma SKS Südtiroler Kanal Service GmbH aus Terenten mit der Durchführung von Rohrsanierungen. Diese sehen den Einbau eines eigenen Gerätes in die Wasserzirkulation sowie eine fünfjährige Wartung des Gerätes vor. Dadurch ist es möglich, das Rohrleitungssystem ohne Chemie zu sanieren.

Für die Durchführung des Auftrages wurde der Betrag von 8.650,00 Euro zuzügl. MwSt. vorgesehen.

Gewährung von außerordentlichen Beiträgen

Der Gemeindeausschuss beschloss die Auszahlung eines außerordentlichen Beitrages an die Bauernkapelle Onach im Ausmaß von 7.000,00 Euro. Der genannte Beitrag wurde für den getätigten Ankauf von Instrumenten und Trachten gewährt.

Ausbau des Glasfasernetzes in St. Martin, Stefansdorf und Pflaurenz

Der Gemeindeausschuss genehmigte das vom Ingenieurbüro Griessmair aus Bruneck ausgearbeitete Projekt zur Fortsetzung des Ausbaus des Glasfasernetzes in den angeführten Zonen. Es sieht Ausgaben von 630.791,79 Euro für Grabungsarbeiten und von 368.511,57 Euro für Kabeleinzugs- und Spleißarbeiten vor.

Nach Genehmigung der Finanzierung durch die Landesverwaltung wird das Projekt zur Ausschreibung gelangen.

Errichtung des Sportgebäudes mit Umkleidekabinen und Zuschauertribüne in der Sportzone St. Lorenzen - Genehmigung des Ausführungsprojektes

Der Gemeindeausschuss genehmigte das von der Bietergemeinschaft Dr. Arch. Martin Muschlechner/Grie-Plan GmbH/Studio G GmbH/Dr. Arch. Marco Bucci erstellte Projekt für das neue Servicegebäude in der Sportzone und legte die Art der Vergabe fest. Das Projekt sieht insgesamt drei Baulose vor: das Los 1 umfasst die Baumeisterarbeiten mit einem Betrag von 1.285.214,61 Euro, das Los 2 die Heizungs- Lüftungs- und Sanitieranlage mit einem Betrag von 251.262,63 Euro und Los 3 die Elektroanlage mit einem Betrag von 145.843,20 Euro, immer zuzügl. MwSt.

Die Gemeindeverwaltung wird nun jeweils mindestens 12 Unternehmen zur Vorlage eines entsprechenden Angebotes einladen.

et

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen.

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:30 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709
Telefonzentrale:	+39 0474 470510		
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	storenzen.slorenzo@legalmail.it		Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag: 07:30 - 08:30 Uhr und 11:00 - 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag: 07:30 - 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag: 07:30 - 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steueramt:	0474 47 05 16	
Bauamt:	0474 47 05 17	Sprechstunden der Gemeindeferenten
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Josef Huber: nach Vereinbarung
Bibliothek:	0474 47 05 70	Alois Pallua: Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu	Paulina Leimegger: Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr
Lorenzner Bote:	347 1554669	Heidrun Hellweger: Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **Donnerstag, 18. Mai, Dienstag, 23. Mai und am Mittwoch, 31. Mai.**

Bürgerversammlung

Die Gemeindeverwaltung lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Versammlung am Donnerstag, **18. Mai** um 20:00 Uhr in die Turnhalle im Schulgebäude ein.

- Überblick über aktuelle Bautätigkeit
- Information über Projekte in Planung
- Diskussion

Der Gemeindevorstand steht bei zusätzlichen Fragen aus dem Publikum Rede und Antwort.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

G.I.S.

Gemeindeimmobiliensteuer am 16. Juni fällig.

Am 16. Juni ist wiederum die 1. Rate der Gemeindeimmobiliensteuer GIS fällig. **Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich nichts geändert.** Die Einzahlungstermine sind die bereits bekannten, d.h. am 16. Juni ist als Akontozahlung die Hälfte des im Jahr geschuldeten Betrages einzuzahlen und am 18. Dezember (weil der 16. Dezember ein Samstag ist) der fällige Restbetrag.

Tarife 2017:

- ordentlicher Steuersatz = 0,76 %
- Betriebsgebäude (Kat. C/1, C/3 und D) = 0,56 %
- Hauptwohnungen samt Zubehör = 0,40 %
- kostenlose Nutzungslleihe an Verwandte = 0,40 %
- nicht vermietete Wohnungen von AIRE-Bürgern = 0,40 %

- Immobilien im Eigentum von ONLUS-Vereinen = 0,20 %
- Privatzimmervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof = 0,20 %
- landwirtschaftliche Betriebsgebäude = 0,20 %
- Freibetrag für die Hauptwohnung = 834,68 Euro
- Freibetrag für die Dienstwohnung = 834,68 Euro
- zusätzlicher Freibetrag für die Hauptwohnung für das dritte und alle weiteren minderjährigen Familienmitglieder = 50,00 Euro pro Kopf
- Zubehör zur Hauptwohnung: höchstens drei Baueinheiten der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7, davon höchstens zwei derselben Kategorie
- Wohnungen von Senioren oder Menschen mit Behinderung, die ihren

Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen haben, sind der Hauptwohnung gleichgestellt, sofern die Wohnungen und deren Zubehör nicht vermietet sind.

Die Gemeinde wird wiederum allen Bürgerinnen und Bürgern die Steuerberechnung und den Einzahlungsschein für die Akontozahlung zuschicken. Dieser Mitteilung liegt auch bereits der Einzahlungsschein für die Saldozahlung bei.

Stephan Niederegger,
Gemeindesteueramt

Email:
stephan.niederegger@stlorenzen.eu
Telefon: 0474 470 516

Dorfreinigung 2017

Und jedes Jahr werden es mehr!



Mit Begeisterung waren auch die Kinder dabei.

Vor einigen Jahren waren wir noch zu fünft, letztes Jahr waren es bereits 50 Personen und in diesem Jahr waren wir ganze 70 Bürger und Bürgerinnen, darunter auch viele Kinder, welche sich an der alljährlichen Dorfsäuberungsaktion beteiligt haben.

Aufgeteilt in verschiedenen Gruppen wurden am 1. April entlang von Spazierwegen, Straßen und der Rienz gesammelt und an die 30 gro-

ße Müllsäcke gefüllt. Manch einer staunte nicht schlecht darüber, was von den Menschen so achtlos weg- geworfen wird.

Als kleines Dankeschön für alle Helfer und Helferinnen organisierte die freiwillige Feuerwehr in der Feuerwehrhalle ein Grillfest. Danken möchte ich an dieser Stelle allen, welche sich an der heurigen Dorfreinigung beteiligt haben.

Zudem möchte ich mich beim Tou-

rismusverein bedanken, welcher die Marende spendiert hat. Abschließend gilt auch noch jenen ein Dank, welche jahrein jahraus mithelfen, dass unsere Umwelt sauber bleibt, indem sie auf ihren Spaziergängen Müll einsammeln oder bei den verschiedenen Wertstoff-Sammelstellen für Ordnung sorgen.

*Alois Pallua,
Gemeindereferent*



Die Marende schmeckte allen.



Leonhard und Gabriel staunten nicht schlecht über ihren Fund.

Zukunft gemeinsam gestalten

Beirat für Inklusion eingerichtet

Die Gemeinde St. Lorenzen zählt knapp 4000 Einwohner, davon gar einige mit Migrationshintergrund. Daher wurde vor Kurzem eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die neuen Mitbürger/innen in das Dorfleben einzubeziehen, ihnen die Teilnahme am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben in der Gemeinde zu ermöglichen. Voraussetzung von Seiten der Menschen mit Migrationshintergrund sind aber die Bereitschaft und der Wille, sich in die neue Umgebung einzugliedern, die Sprache zu erlernen und die Regeln zu respektieren. Es geht also um das gegenseitige Kennenlernen, Respektieren und den Abbau von Vorurteilen.

Die Arbeitsgruppe wird geleitet vom Gemeindeferenten Alois Pallua. Der Gruppe gehören neben einigen

Lorenzner Bürger/innen auch zwei Mitbürger mit einem Migrationshintergrund an. Das Team trifft sich regelmäßig zu Sitzungen und plant gemeinsam verschiedene Initiativen, die die bessere Inklusion der neuen Mitbürger/innen ermöglichen sollen. So wurde beispielsweise ein Deutschkurs für nicht deutschsprechende Frauen abgehalten. Als nächstes ist ein interkulturelles Fest geplant, welches am Samstag, 13. Mai 2017 in der Zeit zwischen 17:00 und 19:30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule stattfindet. Bei dieser Gelegenheit kochen die ausländischen Mitbürger/innen typische Speisen aus ihrem Herkunftsland. Beim Kosten und Genießen dieser Speisen bietet sich die Gelegenheit, Begegnung zu schaffen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Vielfalt der verschie-



denen kulinarischen Spezialitäten kennenzulernen. Alle sind herzlich eingeladen, an diesem Fest teilzunehmen.

Die Steuerungsgruppe ruft alle interessierten Bürger/innen dazu auf, im Beirat mitzuarbeiten, ihre Ideen einzubringen und durch vielfältige Maßnahmen und innovative Projekte dazu beizutragen, eine Kultur der Offenheit und Akzeptanz zu schaffen, damit St. Lorenzen eine Gemeinde wird, in der jeder sich wohlfühlt.

*Alois Pallua
Gemeindeferent*

Waschung der Biomülltonnen

Im Monat Mai erfolgt die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Sammeltagen von ca. 6:00 bis 9:00 Uhr:

- Do 11.05.2017
- Do 25.05.2017

Die Waschung am 6. April konnte aufgrund eines technischen Defektes nicht durchgeführt werden.

i.A. hpm

Fassadenwettbewerb 2016

Beim Fassadenwettbewerb 2016 – Kategorie Altbau hat das "Schiffereggerhaus" mit Bauherr Konfektion Berger und Ausführungsfirma Dantone Rudolf & Co. KG den zweiten Platz belegt. Ausschlaggebend waren für die Jury die Farbharmonie, Kreativität sowie das Gesamtbild.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert ganz herzlich.

i.A. hpm

Stimme der Jugend – deine Meinung zählt

Bringe deine Ideen und Anliegen bei der Sitzung des Jugendbeirates ein.

Am Samstag, 27.05.2017 um 14:30 Uhr lädt der Jugendbeirat zur Sitzung in den Gemeinderatssaal ein. Es werden jugendrelevante Themen diskutiert sowie Ideen und Anliegen gesammelt.

Alle Jugendlichen der Gemeinde sind dazu herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf deine guten Ideen und Vorschläge!

e-mail: jugendbeirat@stlorenzen.eu

facebook: „St. Lorenzner Jugend“ oder ins Postfach der Gemeinde.

*Matthias Steinhauser
Jugendbeirat*

Danke für die Zusendung von Fotos

Es freut uns, dass wir immer wieder Fotos zugesandt bekommen. Wir versuchen nach Möglichkeit diese im Boten einzubauen oder als Titelbild zu verwenden. Für die Verwendung als Titelbild eignen sich besonders hochauflösende Fotos im Hochformat.

Das Bote Team

Geburtstage im Mai 2017

80 Jahre

Gasser Maria Notburga, verh. Niederwolfsgruber
Mair Anton Florian

85 Jahre

Pernthaler Ottilia, Witwe Mutschlechner
Wieser Monika, Witwe Priller

86 Jahre

Golser Johann

87 Jahre

Kammerer Johann Josef

88 Jahre

Oberparleiter Johann

90 Jahre

Nocker Maria, Witwe Oberlechner

91 Jahre

Heidegger Hildegard, Witwe Frenes
Leitner Karl Josef Anton
Zini Rosa, Witwe Huber

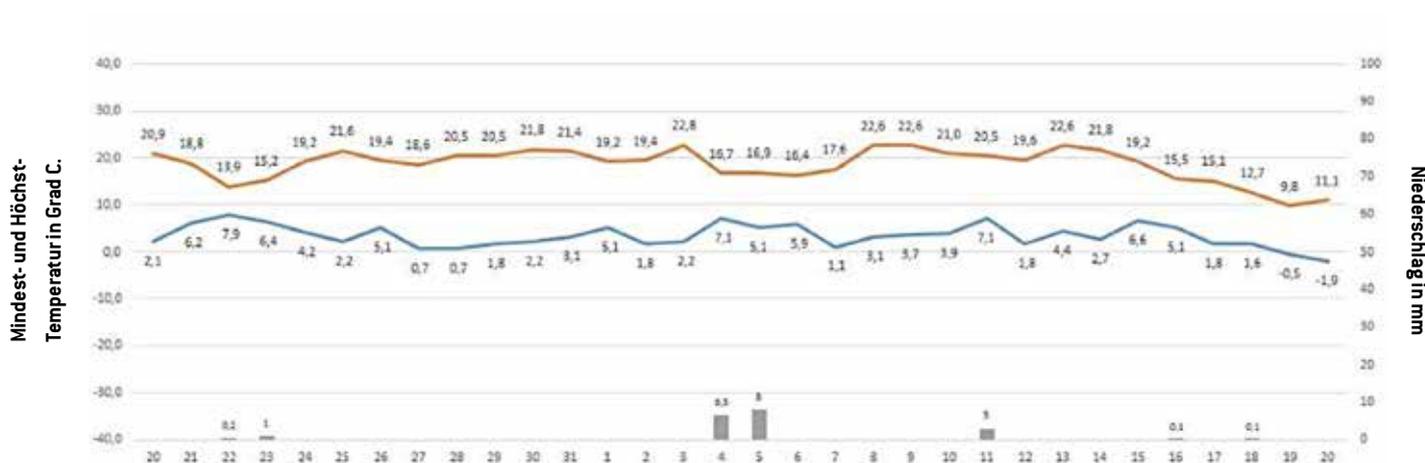
Temperatur und Niederschläge

20. März 2017 – 20. April 2017

Um den 20. März war es wechselnd bewölkt und es fiel ein wenig Regen. Ab dem 24. März herrschte schönes Frühlingswetter, zeitweise war es auch wolkenlos. Morgens war es frisch, untertags warm. Die Temperaturen waren der Jahreszeit weit voraus. Dementsprechend schnell entwickel-

te sich die Vegetation. Anfangs April gab es Sonne und Wolken im Wechsel. Der Regen am 4. und 5. April linderte die herrschende Trockenheit etwas. In der Nacht zum 11. April gab es das erste Gewitter. Dann dominierte wieder heiteres, warmes Wetter mit teilweise böigem Wind. Die ungewöhnlich milde

Witterung brachte es mit sich, dass bereits vor Mitte April die Kirschbäume in Vollblüte standen. Ab Ostern -16. April nahmen die Wolken zu, der Nordwind wehte immer stürmischer und die Temperaturen gingen deutlich zurück. Ab 19. April zeigte das Thermometer in der Früh wieder Minusgrade.



Geburten

* Maximilian Pozzi

*Annalena Oberhammer

*Greta Huber

Todesfälle

† Josef Oberparleiter

† Luigia Maria Moser

Baukonzessionen

- Eigenverwaltung B.N.R. Stefansdorf: Errichtung einer Kneippanlage auf der Gp. 3140/1, K.G. St. Lorenzen
- Huber Dominik: Errichtung einer Glasüberdachung
- Marktgemeinde Sankt Lorenzen: Dorfentwicklung und -Dorfgestaltung Fraktion Stefansdorf
- Kosta Elmar, Kosta Erich Maria, Kosta Peter: Erweiterung des Wohnhauses mit Errichtung einer Wohnung im Erdgeschoss - Antrag um Wiedergenehmigung – Energetische Sanierung laut B.L.R. Nr. 362/2013 und Nr. 964/2014
- Hilber Ulrich: Errichtung von 2 Ferienwohnungen, 1 Maschinenraum mit Werkraum, landw.Verarbeitungs- und Lagerräume
- Mair Wilfried GmbH: Umbau und Erweiterung Werkhalle mit Büro - Variante 3
- Agreiter Manuel, Berger Angelika, Chizzali Benno, Ellecosta Werner, Haller Heidi, Hintner Sandra, Pramstaller Kerstin, Seppi Wolfgang, Sitzmann Tobias, Tinkhauser Manuel, Untergassmair Martina, Wolfsgruber Daniel, Wolfsgruber Monika, Zingerle Martin: Neubau Wohnhäuser B1 und B2 auf Baulos B, Erweiterungszone mit Durchführungsplan - Auerwiese in St. Martin mit Inanspruchnahme des Bonus von 15% für Neubauten - Klimahaus A, und Errichtung der Garagen als Zubehör zu den Erstwohnungen - Variante 1
- Hotel Mühlgarten K.G. Der Marianna Gatterer & Co.: Qualitative Erweiterung mit Ausbau des bestehenden Dachbodens am Hotel Mühlgarten in Stefansdorf Variante Errichtung einer Außensauna am Hotel Mühlgarten - Variante 3
- Metalltop GmbH Sitz: Errichtung einer Zufahrtsrampe und einer Hackschnitzelanlage beim bestehenden Gebäude auf B.p. 623 K.G. St. Lorenzen - Variante 1
- Wierer Barbara: Bauliche Umgestaltung der bestehenden Alm-Hütte mit Bau eines unterirdischen Kellers B.p. 134 K.G. Onach und Installation von Photovoltaikplatten auf B.p. 134
- Del Frari Barbara Federica, Del Frari Daniela, Del Frari Mara, Del Frari Pier Simone: Verlängerung der Grenzmauer auf dem Betriebsgelände der Firma Gasser GmbH IVECO und der Firma Del Frari
- Huber Philipp: Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wohnhauses im landwirtschaftlichen Grün
- Planatscher Lena Barbara: Umgestaltung Fassade Kofler Eck
- Frenes Bruno, Frenes Ernst: Errichtung von 2 Ferienwohnungen, 1 Maschinenraum mit Werkraum, landw. Verarbeitungs- und Lagerräume

Trauungen

Barbara Wierer & Martin Ausserdorfer

Neuer Verbindungsweg zu den römischen Ausgrabungen

Dem Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus und der Museumsleitung war es schon lange ein Anliegen die römische Ausgrabungsstätte entlang der Staatsstraße für Fußgänger zu erschließen.



Der neue errichtete Fußweg von der Peintner-Brücke zur römischen Markthalle.

Durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Gemeindeverwaltung wurde von der Peintner-Brücke bis zur römischen Markthalle (Macellum) ein Fußweg errichtet. Interessierte Personen gehen an der Nordseite unter der Peintner-Brücke durch und erreichen auf einem bequemen Schotterweg, ohne die Hauptstraße überqueren zu

müssen, die römischen Mauerreste. Somit ist neben dem Zentrum von Sebatum (Handwerker- Bäderviertel) beim Möbelhaus Peintner, der Villa Rustica (römisches Landhaus) am Sturmbühel auch das Macellum für Fußgänger zugänglich gemacht worden. In nächster Zeit werden die Zugänge auf beiden Seiten noch ver-

bessert und Beschilderungen angebracht. Die Errichtung dieses Fußweges ist nicht nur für die Lorenzner Bevölkerung, sondern auch für Touristen ein zusätzliches Angebot.

*Edith Wagger
Tourismusverein Bruneck
Kronplatz Tourismus*

Glückwünsche Christoph Niedrist

Wir wünschen dir und deiner lieben Freundin Elena jetzt - nach dem Turnus - eine interessante Zeit der Facharztausbildung und weiterhin viel Freude und Motivation in eurem Beruf als Arzt bzw. Ärztin.

Familie Niedrist

Gespräch mit Peter Kosta

Peter Kosta ist 58 Jahre alt, Vater von vier Kindern und mittlerweile auch schon Großvater von drei Enkelkindern. Er wohnt mit seiner Familie am Dorfeingang von Montal und ist Inhaber einer Baufirma mit sieben Angestellten. Ganz im Sinne des Leitspruchs „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ stellt er als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr von Montal seine Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit. Die Begeisterung und sein Pflichtbewusstsein für den Dienst am Nächsten ist unschwer zu erkennen. In einem kurzen Gespräch stellt uns Peter Kosta die Feuerwehr Montal vor und erzählt uns von Erlebnissen, die einem als Feuerwehrmann stets in guter Erinnerung bleiben, aber auch von Momenten, die man in negativer Hinsicht nie vergisst.

Wie lange sind Sie schon Kommandant der Feuerwehr Montal und wie ist Ihr Werdegang in der Feuerwehr verlaufen?

Mitglied der Feuerwehr Montal bin ich schon seit dem fernen Jahr 1979 und somit seit fast 40 Jahren. Anfangs war ich 20 Jahre Gruppenkommandant und habe auch im Ausschuss mitgearbeitet. Seit 2005 bin ich nun Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Montal und das jetzt auch schon in dritter Periode.

Unsere Familie war stets eng mit der Feuerwehr verbunden. Mein Vater Heinrich war Gründungskommandant der Feuerwehr Montal. Später folgte auf ihn mein Bruder Erich für 25 Jahre als Kommandant und mein Bruder Oswald für 25 Jahre als Kommandant-Stellvertreter.

Was zeichnet die Feuerwehr Montal aus?

Die Feuerwehr Montal hat 51 aktive Mitglieder, was im Angesicht der Größe des Dorfes relativ viele sind. Wir haben bei der Mitgliederanwerbung eigentlich nie Probleme gehabt, da es im Dorf keine Musikkapelle und keine Schützen gibt.

Mit Beginn meiner Kommandantschaft wurde in Montal eine neue Feuerwehrrhalle gebaut. Von der Ausrüstung her haben wir fünf Fahrzeuge, vom Tanklastwagen bis hin zum Kleinrüstfahrzeug.

Innerhalb der Feuerwehr haben wir ein sehr gutes Verhältnis, insbesondere zwischen Alt und Jung. Gleiches gilt auch hinsichtlich der anderen Vereine im Dorf. In der Feuerwehrrhalle wurde ein Schulungsraum eingerichtet, der für alle Vereine des Dorfes zur Verfügung steht. Somit erfüllt die Feuerwehr neben ihren eigentlichen Aufgaben im Zivilschutzbereich auch einen wichtigen sozialen Zweck im Dorf.



Peter Kosta



Aufstellung der FF Montal.

Haben sich im Laufe der Zeit die Anforderungen an die Feuerwehr verändert?

Brände sind in den letzten Jahrzehnten eher rückläufig. Eine Zeit lang gab es auch viele Unfälle auf den Straßen, die Gott sei Dank durch den Ausbau der Gadertaler Straße und durch die verschärften Gesetze in Bezug auf Alkohol mittlerweile wieder abgenommen haben. Dafür gibt es heute vermehrt kleine technische Einsätze, wie etwa Aufräumarbeiten nach Unfällen oder Unwettern. Katze mussten wir glücklicherweise noch keine von einem Baum herunterholen. [lacht]



Aufmarsch der Feuerwehr Montal, im Hintergrund die neue Feuerwehrrhalle.

Wie finanziert sich die Feuerwehr?

Zum einen finanziert sich die Feuerwehr durch die ordentlichen Beiträge der Gemeinde St. Lorenzen, welche ausgesprochen großzügig ist. Investitionen können schließlich Dank außerordentlicher Beiträge der Gemeinde sowie Zuschüsse vom Landesverband finanziert werden. Auf der anderen Seite organisieren wir als Feuerwehr Feste und Bälle, bei denen wir nicht unwesentliche Einnahmen erzielen.

Heutzutage kommt auf die Vereine viel Bürokratie und schließlich auch immer die Haftungsfrage zu. Stellt das ein Hindernis für die Freiwilligentätigkeit dar?

Sicher kommt immer mehr Bürokratie auf einen zu, das bemerke ich auch bei meiner Baufirma. Klarerweise macht auch bei der Feuerwehr die Bürokratie nicht halt. Insbesondere bei Neuerwerbungen ist zu erkennen, dass immer mehr Werdegänge zu machen sind, wobei sich die bürokratischen Aufgaben eigentlich sehr gut unter den Ausschussmitgliedern verteilen.

Die Haftung ist natürlich auch ein Thema, wobei die Feuerwehr glücklicher-

weise durch den Landesverband gut abgesichert ist. Zudem verfügt die Feuerwehr heute noch mehr als früher über sehr gut ausgebildete Freiwillige. Auch das ist ein Grund dafür, dass ich aus Sicht der Haftung das Amt des Feuerwehrkommandanten auch nochmals übernehmen würde. In knapp vier Jahrzehnten als Feuerwehrmann erlebt man sicher einiges.

Können Sie uns von einem Erlebnis, das Ihnen in besonders guter Erinnerung geblieben ist, berichten, beziehungsweise welchen Moment haben Sie in negativer Hinsicht nie vergessen?

In negativer Erinnerung ist mir sicher das Busunglück auf der alten Gadertaler Straße mit 18 Toten geblieben oder etwa ein Unfall auf der Lerchner Alm mit zwei Toten. An solche Momente denkt man schon oft zurück.

Natürlich gibt es dann aber auch immer Einsätze, die stets in guter Erinnerung bleiben. Bei einem Einsatz vor einigen Jahren galt es eine vermisste Person bei Nacht und Schlechtwetter zu finden. Es stellte sich später heraus, dass die Person abgestürzt war und sich dabei schwer verletzt hatte. Glücklicherweise konnten wir die

Person finden und bergen. Wenn man nun tagtäglich dieser Person auf der Straße begegnet, ist es schon eine große Genugtuung zu wissen, dass man ein Leben retten konnte.

Manch ein Einsatz kann einem sicher sehr nahegehen. Gibt es hierbei psychologische Betreuung für die Feuerwehrmänner?

Seit einiger Zeit gibt es die Notfallseelsorge, die man bei schweren Unfällen rufen kann, um die Feuerwehrmänner zu betreuen. Gott sei Dank haben wir diesen Dienst – er besteht erst seit circa fünfzehn Jahren – in dieser Zeit nie in Anspruch nehmen müssen. Davor jedoch, etwa beim Busunglück auf der alten Gadertaler Straße, hätten wir diese Betreuung schon gebraucht. Insgesamt wurde dieser Dienst in der Zwischenzeit bei anderen Feuerwehren stark in Anspruch genommen.

Herr Kosta, ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche Ihnen und Ihren Kammeraden alles Beste bei Ihren Einsätzen.

Danke vielmals!

hpm



Proben um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Voller Motivation in die Zukunft

Evaluationstreffen der Ministranten-, Jungschar- und SKJ Gruppen, Pfarreien, Gemeinde und Jugenddienst.

Die Kinder- und Jugendarbeit bildet einen wichtigen Lebensraum für Kinder und Jugendliche. So können sie dort wichtige Erfahrungen sammeln, Fähigkeiten stärken und kennenlernen, als wichtige Bausteine für den weiteren Lebensweg. In der Gemeinde St. Lorenzen bieten Ministranten-, Jungschar- und SKJ Gruppen diesen wertvollen Lebensraum den Kinder und Jugendlichen. Dahinter stehen zahlreiche Ehrenamtliche, die sich mit voller Motivation engagieren. Am 18. April trafen sich die Vertreter der Ministranten-, Jungschar- und SKJ Gruppen, die Vertreter der drei Pfarreien Onach, Montal und St. Lorenzen gemeinsam mit Pfarrer Franz König, Bürgermeister Martin Ausserdorfer und dem Jugenddienst im Widum St. Lorenzen zu einem gemeinsamen Austausch. Dabei hielten sie gemeinsam Rückschau auf das Vergangene und Ausblick auf das Kommende. Nach den Einblicken in die Tätigkeit der einzelnen Vereine und des Ju-

genddienstes wurden die gemeinsam gesteckten Ziele näher beleuchtet. Dabei wurde besonders auf die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Vereinen, der Pfarreien, der Gemeinde und dem Jugenddienst Wert gelegt. Diese gemeinsame Stoßrichtung mit der Bündelung der Ressourcen hat die vergangenen Jahre bereits tolle Früchte getragen. So konnten durch das Engagement aller Beteiligten zahlreiche Initiativen und Aktionen gemeinsam verwirklicht werden. So haben erst kürzlich die Nacht der Lichter und das pop.konzert in der Pfarrkirche von St. Lorenzen stattgefunden. Am 14. Oktober wird der 2. St. Lorenzener Ministrantentag am Rossbichl in Montal stattfinden und im Jahr 2018 steht eine gemeinsame Jugendwallfahrt auf dem Programm. Neben den fraktionsübergreifenden Initiativen leistet jeder Verein und die Pfarreien vor Ort eine wertvolle Arbeit. Diese findet manchmal im Kleinen und

nicht nach außen Sichtbarem statt, angefangen bei den Gruppenstunden bis hin zu den einzelnen Initiativen. Für Pfarrer Franz König ist die Kinder- und Jugendarbeit eine sehr wertvolle Tätigkeit. Er bedankte sich bei allen Anwesenden und versicherte, dass er immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche haben wird. „Wenn wir bei den Kindern und Jugendlichen sparen, würden wir an der falschen Stelle sparen. Die Kinder und Jugendlichen sind unsere Zukunft.“ In dieselbe Kerbe schlug auch Bürgermeister Martin Ausserdorfer: „Jeder Verein und jeder Einzelne leistet einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft in unserer Gemeinde.“ Er bedankte sich bei den Kinder- und Jugendvereinen, bei den Pfarreien sowie beim Jugenddienst für den Schwung, die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

*Felix Schiner
Jugenddienst Bruneck*



Gemeinsamer Austausch zwischen Vertretern der Ministranten-, Jungschar- und SKJ Gruppen, der drei Pfarreien Onach, Montal und St. Lorenzen, Pfarrer Franz König, Bürgermeister Martin Ausserdorfer und dem Jugenddienst im Widum St. Lorenzen.

Palmbesen und Ostereier

Am Palmsonntag begleiteten wieder viele große und kleine Kinder mit ihren bunt geschmückten Palmbesen den festlichen Prozessionszug durch das Dorf.



Ein wunderbarer Palmsonntag.



Mit Breze geschmückte Palmbesen.

Zum alten Brauch der Palmbesen ist seit letztem Jahr ein neuer Brauch dazu gekommen: Nach dem Gottesdienst fanden alle Kinder eine frische Breze an ihrem Palmbesen. Auch die Ministranten, die fleißigen Binderinnen der Palmbesen und

der Herr Pfarrer konnten sich mit einer frischen Brezen stärken. Die Breze, die der Katholische Familienverband spendierte, ist ein kleines Dankeschön an alle, die mithilfe, diesen schönen alten Brauch am Palmsonntag lebendig zu halten!

Am Ostersonntag erwartete die Kinder nach der Ostermesse eine weitere Überraschung! Der Osterhase höchstpersönlich wartete schon mit einem großen Korb voller Schokoladeneier für alle kleinen und nicht mehr so kleinen Kinder. Er kam ordentlich ins Schwitzen beim „Frohe Ostern“ wünschen und Hände schütteln! Außerdem konnte mit vielen bunten Ostereiern fleißig „geheckt“ werden. Die 360 Eier wurden von den fleißigen Hennen vom Auslagerbauer gespendet. Ein großes Dankeschön vom Osterhasen und dem Katholischen Familienverband! Ein Dankeschön auch an die fleißigen Helferinnen des Osterhasen, die einen ganzen Nachmittag Eier gefärbt haben!

Die Jugendkapelle „JukaStL“ umrahmte das nette Zusammensein der Lorenzner am Dorfplatz.

Ein Danke an alle!



Große Überraschung für die Kinder: der Osterhase.

Michaela Costner
KFS- Ausschuss

Zivildienst in der Kinder- und Jugendarbeit

Für Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren. Bewerbungsfrist: 14. Juli



Zivildienst im Jugenddienst.

Der Landeszivildienst bildet eine spannende Alternative zum Studium oder zur Arbeit. So haben junge Menschen im Zivildienstjahr die Möglichkeit sich für das Gemeinwohl einzusetzen und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen für den weiteren Lebensweg zu sammeln. Von Anfang Oktober 2017 bis Ende September

2018 haben Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit im Jugenddienst Dekanat Bruneck ein Zivildienstjahr zu absolvieren. „Das breite Tätigkeitsfeld unserer Einrichtung bietet die Möglichkeit auf die Interessen und Fähigkeiten der Zivildienstleistenden einzugehen und ihnen somit die Möglichkeit

zu geben wertvolle Erfahrungen für die persönliche sowie berufliche Zukunft zu sammeln. Angefangen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dem Projektmanagement bis hin zu der Organisation von Veranstaltungen, der PR-Arbeit und der Verwaltung“, so Geschäftsführer Lukas Neumair. Das Einzugsgebiet des Jugenddienstes umfasst die Gemeinden Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten. Die Tätigkeit als Zivildienstler/in wird monatlich entschädigt. Bewerbungen können innerhalb Freitag, 14. Juli per Email an Herrn Lukas Neumair (lukas@vollleben.it, Tel. 0474 410242) gesendet werden. Nähere Infos rund um die Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter www.vollleben.it

Florian Neumair
Jugenddienst Bruneck



Theresa Hellweger aus Antholz und Dominik Prader aus Natz absolvieren derzeit den Zivildienst im Jugenddienst Dekanat Bruneck.

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Grüne Nummer
800-856066

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

Firmung

Nach einer intensiven und tollen Vorbereitung durch Herrn Peter Paul Ranalter und den Eltern war es endlich soweit: 45 Firmlinge strahlten am 26. März mit der Sonne um die Wette.



Die Firmlinge von St.Lorenzen, Montal und Onach mit Firmspender Hochw. Prälat Eduard Fischnaller und Ortspfarrer Hochw. Franz König.

Erstmals empfingen die Firmlinge der gesamten Marktgemeinde, 34 aus St. Lorenzen, 9 aus Montal und 2 aus Onach, das Sakrament der Firmung. Traditionell versammelten sich die Kinder samt Paten und Familien um 8.30 Uhr auf dem Schulplatz und zogen, begleitet von der Musikkapelle, in die Kirche ein. Den Festgottesdienst zelebrierte der Firmspender, Hochw. Prälat Eduard Fischnaller, der die Firmkinder dazu ermutigte zu ihrem Glauben zu stehen und ihn zu leben, auch nach die-

sem Fest. Feierlich umrahmt wurde die Messe wieder von den Sebatum Singers. Zum Empfang des Sakramentes stellten sich die Kinder mit ihren Paten kreisförmig um den Altar auf. Nach der Feier in der Kirche spielte die Musikkapelle auf dem Kirchplatz noch ein Ständchen. Wieder einmal war die Firmung ein gelungenes Fest.

*Angelika Pedevilla und
Elke Rastner
Eltern der Firmlinge*



Junge Solisten ganz groß

Jubiläumskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen

Am Samstag, 08. April präsentierte die Musikkapelle St. Lorenzen ihr 30. Frühjahrskonzert und erntete dafür mächtig viel Applaus. 65 Musikantinnen und Musikanten betraten stolz die prall gefüllte Turnhalle und marschierten auf die Bühne. Erfreut über den großen Andrang begrüßte der Obmann Philipp Kofler die Anwesenden und eröffnete den Abend. Unter den Gästen aus nah und fern mischten sich auch bekannte Gesichter wie Pfarrer Hochwürden Franz König, Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Landesrätin Waltraud Deeg und die Landtagsabgeordneten Dieter Steger und Albert Wurzer. Es war das 30igste Mal, dass die Kapelle zum traditionellen Frühjahrskonzert lud und umso mehr freute sich Kofler, dass die Initiatoren des ersten Frühjahrskonzertes, der damalige Obmann Anton Erlacher und der damalige Kapellmeister Franz Lahner, noch immer in den Reihen der Kapelle zu finden sind und auch nach 30 Jahren noch mit voller Energie im Verein mitwirken. Neben den „alten Hasen“ gibt es auch fünf Neumitglieder der Kapelle, für welche das Jubiläumskonzert Premiere war: an der Querflöte Verena Kolhaupt aus St. Martin, am Altsaxophon Johanna Unterpertinger aus Pflaurenz, am Horn Josef Weissteiner aus Heilig Kreuz, an der Tuba Dietmar Gasser aus Pflaurenz und als Marketenderin Julia Innerhofer



Erster Auftritt für die Musikkapelle von links: Obmann Philipp Kofler, Verena Kolhaupt, Johanna Unterpertinger, Josef Weissteiner, Dietmar Gasser und Marketenderin Julia Innerhofer.

aus dem Markt. Ihnen übergab Obmann Kofler die Statuten der Musikkapelle St. Lorenzen und den Schlüssel des Probelokals und hieß sie somit offiziell in der Kapelle willkommen.

Als Philipp Kofler das Wort der Moderatorin Agnes Kronbichler übergab und diese die erste Fanfare ankündigte, stieg die Nervosität auf der Bühne. Doch besonders nervös dürften vor allem drei der Lorenzner Musikanten gewesen sein, denn das Jubiläumskonzert stand unter einem ganz speziellen Motto: junge Solisten. So wartete auf Judith Oberhammer, Ingrid Wieser und Michael Niedermair ein großer Auftritt,

bei welchem sie ihr Talent unter Beweis stellen konnten.

Und auch der Kapellmeister Alberto Promberger dürfte allen Grund zur Nervosität gehabt haben, denn auch er versprach dem Publikum eine Überraschung am Schluss. Dazu kommen wir später, jetzt erst mal zurück zum Beginn.

Mucksmäuschenstill war es in der Turnhalle von St. Lorenzen, als sich nach der Einleitung der Moderatorin sechs Trompeten und vier Posaunen bereit machten zu musizieren. Majestätisch erklang die „Fanfare No. 3“ für Trompeten und Posaunen von Haydn Wood im Arrangement Michael Hubmanns. Ein kurzer und impulsiver musikalischer Auftakt eröffnete somit das Jubiläumskonzert. Dann wurde es schon für die erste Solistin, Judith Oberhammer, ernst. Seit 2012 spielt sie Alt-Saxophon und seit 2015 ist sie Mitglied der Kapelle. Sie ist schon im Besitz der Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze und Silber. Selbstsicher stellte sich Judith vor die Kapelle und begann die wunderschöne „Rhapsody for Alto Saxophone and Band“ von Fritz Neuböck zu spielen. Beeindruckt und



Die 3 jungen Solisten v. l.: Judith Oberhammer, Michael Niedermair und Ingrid Wieser.

gefesselt folgte das Publikum den wunderschönen Klängen ihres Saxophons und applaudierte zum Schluss kräftig. Berechtigt, denn Judith hat mit ihrem Solostück wahrlich geblüht.

Weiter ging es dann mit einer Liebeserklärung an die Musik. Es stand nämlich Britische Pop Musik von John Miles, arrangiert von Philipp Sparke auf dem Programm. „Music“, so nennt sich der Titel, ist ein Hit aus den bewegten 70er-Jahren, der leise und laut, gefühlvoll und dramatisch noch heute die Zuhörer in den Bann zieht, so auch die Anwesenden in St. Lorenzen.

Der Konzertmarsch „Mercury“ von Jan Van der Roost rundete den ersten Teil des Frühjahrskonzertes ab und leitete die Ehrungen ein. Zu ehren galt es nämlich einen Musikanten, der nicht nur wegen seiner musikalischen Leistungen, sondern auch wegen seiner Aufgaben im Verein sehr wichtig ist für die Kapelle. So ist er nicht nur seit 2010 im Vorstand und seit 2011 Stabführer, sondern auch seit 2016 Obmann der Musikkapelle St. Lorenzen. Zudem ist er einer der wenigen Musikanten mit stets 100prozentiger Anwesenheit und daher auch als „Mr. Hundertprozent“ bekannt: Philipp Kofler. Er erhielt für seine 15jährige Mitgliedschaft in der Kapelle das Ehrenabzeichen in Bronze. Die Kapelle spielte dem Geehrten seinen Musikwunsch „Mein Heimatland“ von Sepp Neumayr..

Nach einer kurzen Pause wurde es dann auch für Ingrid Wieser ernst. Ganz vorne auf der Bühne stand nun nämlich



Obmann Philipp Kofler erhielt das Ehrenabzeichen in Bronze für seine 15-jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle.

eine Marimba, ein Musikinstrument, welches auf afrikanische Vorläufer zurückgeht und in Guatemala entwickelt wurde. Auf das Publikum wartete somit ein afrikanisch klingender Traum: „Marimba in the Wind“ von Eckhard Kopetzki. Anfangs wuchtige und volle Klänge gingen über in verspielte und schnelle Rhythmen und verlangten der Musikschullehrerin einiges ab. Mit vier Stäben zwischen den Fingern wandelten Ingrid's Hände über dem Instrument auf und ab, in erstaunlich hoher Geschwindigkeit und mit viel Präzision. Auch sie schaffte es, das Publikum zu beeindrucken und erntete für ihr Können viel Applaus. Seit 2013 ist Ingrid Wieser bei der Musikkapelle St. Lorenzen am Schlagzeug tätig, seit vergangenem Jahr ist sie



Bei der ersten Zugabe „My Way“ überraschte Kapellmeister Alberto Promberger das Publikum als Sänger.

auch Jugendleiterin.

Vom afrikanischen Traum ging die Reise dann weiter in eine fantastische Zauberwelt. Alle Filmliebhaber kamen in den Genuss von John de Meij's „The Lord of the Rings“, welches von Paul Lavender für Musikkapellen arrangiert wurde.

Nach den Klängen von „Herr der Ringe“ wurde dann auch „gejazzt“. Calvin Custer's „Just a Closer Walk with Thee“ – der letzte Weg mit dir – arrangiert von Don Gillis stand nun im Programm und beschrieb den letzten Gang bei einer Beerdigung in Dixieland mit viel Heiterkeit, denn auf den Verstorbenen wartet immerhin ein besseres Leben.

Als letztes Musikstück angekündigt war dann Abreu's „Tico Tico“, arrangiert von Hans Eibl für Musikkapellen mit Solokla-

Wussten Sie,

dass die Initiatoren des 1. Frühjahrskonzerts, damaliger Obmann Anton Erlacher und damaliger Kapellmeister Franz Lahner schon lange die Idee eines Frühjahrskonzertes hatten, es aber keine geeigneten Räumlichkeiten dafür gab?

Nach dem Bau des Vereinshauses konnte das 1. Frühjahrskonzert, damals noch Saalkonzert genannt, veranstaltet werden. Im Rahmen dieses Konzertes wurde der ehemalige Kapellmeister Peter Knapp Jun. geehrt. Die Initiatoren Anton Erlacher und Franz Lahner sind beide noch immer aktive Mitglieder der Musikkapelle St. Lorenzen.



Franz Lahner und Anton Erlacher (v.l.).

rinette. Diese Ehre hatte Michael Niedermaier. Der Musikstudent des Konservatoriums Monteverdi in Bozen ist seit 2011 bei der Kapelle und im Besitz der Jungmusiker- Leistungsabzeichen in Bronze und Silber. Auch er positionierte sich ganz vorne auf der Bühne und versetzte das Publikum in Staunen, als er mit seinem Solostück begann. In atemberaubender Geschwindigkeit spielte er problemlos die herausforderndsten Passagen und produzierte mit seiner

Klarinette Töne, welche sich das Publikum nicht erträumen hätte können. Auch ihm dankten die Anwesenden sein Solostück mit tosendem Applaus. Ganz gespannt war der Saal nun auf die Zugabe, bei welcher schon zu Beginn des Konzertes eine Überraschung angekündigt wurde. Und überrascht waren die Anwesenden dann auch, als sich nach den ersten Tönen der Kapellmeister Alberto Promberger, bewaffnet mit einem Mikrofon, umdrehte und „My

Way“ sang. Ja, Sie haben richtig gehört, sang! Ein singender Kapellmeister und dann auch noch mit einer sehr angenehmen Stimme, das gibt es wohl nur in St. Lorenzen und wohl auch nur bei einem Jubiläumskonzert, mit welchem die Kapelle eine volle Punktlandung erzielte. Zu diesem Erfolg kann man nur gratulieren!

*Patrizia Hainz
Musikkapelle Pfalzen*

Von der Jugendkapelle zur Musikkapelle von St. Lorenzen



Die Jugendkapelle ist die Nachwuchs-Ausbildung für die Musikkapelle St. Lorenzen.

Sie bietet eine sehr gute Möglichkeit und Chance für die Jugendlichen, das gemeinsame Musizieren zu erlernen. Gleichzeitig lernen sie pünktlich und diszipliniert zu sein und erhalten ein sicheres Auftreten sowie den Kontakt mit den anderen Jungmusikantinnen und Jungmusikanten zu pflegen. Nach ein oder zwei Jahren Unterricht in der Musikschule kann je nach Niveau der Jugend-

kapelle beigetreten werden. Durch ihre Ausbildung auf dem Instrument erreichen sie nach einigen Jahren das Niveau, um das Leistungsabzeichen in Bronze zu machen und der Musikkapelle beizutreten. Aufgrund ihrer gesammelten Erfahrung können sie sich dort gut integrieren. Wir nehmen euch sehr gerne in die Jugendkapelle auf, vorausgesetzt ihr habt Freude am Musizieren mit

anderen und seid stets mit viel Fleiß und Begeisterung dabei. Der Einstieg in die Jugendkapelle ist Anfang August beim Juka-Camp möglich. Die Kinder und Jugendlichen erwartet ein bunt gemischtes Programm voll mit Musik – Spiel und Spaß!

*Elisabeth Innerhofer
JuKaStL*

Terminvorschau:

Sommercamp der Jugendkapelle St. Lorenzen JuKaStL 2017

Wann: Dienstag, 08. August 2017 – Donnerstag, 10 August 2017

Abschlusskonzert: Freitag, 11.08.17

1. gemeinsamer Treffpunkt (Leseprobe der neuen Stücke):

Sonntag, 28. Mai 2017 um 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
im Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Anmeldungen bis spätestens Freitag, 26. Mai 2017 unter 338/8717196 (Jugendleiterin Ingrid Wieser) oder 349/ 1229724 (JL-Stellvertreterin Elisabeth Innerhofer)

Gratulation

Am 25. März haben zwei Musikantinnen der Musikkapelle St. Lorenzen die praktische Prüfung zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bruneck und Auer abgelegt.

Carolin Denicolò an der Trompete mit sehr gutem Erfolg und Barbara Niederegger an der Querflöte mit gutem Erfolg können nun das Abzeichen in Bronze bzw. in Gold ihr Eigen nennen.

Die Musikkapelle gratuliert Carolin und Barbara zu ihren hervorragenden Leistungen und wünscht ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Musizieren in der Kapelle.

*Matthias Pueland
Musikkapelle St. Lorenzen*



Carolin Denicolò und Barbara Niederegger.



Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR

ST. LORENZEN

Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-20.00 Uhr

SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

SUPERTIP

Eine Konzerttrommel für die Musikkapelle St. Lorenzen

Beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen am 8. April kam zum ersten Mal die neue Konzerttrommel zum Einsatz, welche mit Unterstützung der Agrar-Interessenschaft St. Martin-Moos angekauft werden konnte. Ein besonderer Dank gilt dabei Jakob Huber und dem ehemaligen Obmann der Interessenschaft Johann Untersteiner. Sie haben mit ihrem Einsatz die Gewährung des Beitrages an die Musikkapelle möglich gemacht.

*Matthias Pueland
Musikkapelle St. Lorenzen*



V.l.n.r. Vizeobmann Dietmar Demichiel, Obmann Philipp Kofler, Obmann der Agrar-Interessenschaft Manfred Harrasser, Kampellmeister Alberto Promberger, Franz Willeit, Ingrid Wieser, Tobias Lantschner und David Weissteiner.

Originelle Produkte von besonderen Menschen

Im gemeinsamen sozialen Projekt von OBI und der „Geschützten Werkstatt Trayah“ in Bruneck entstehen liebevolle, kreative und nützliche Produkte, die bei OBI gekauft werden können.



Im OBI Bruneck können Sie seit Anfang April ganz besondere Produkte erwerben: Handgemachtes aus der Geschützten Werkstatt Trayah in Bruneck.

Die "Geschützte Werkstatt Trayah" in Bruneck bietet Menschen mit einer Beeinträchtigung Arbeit und Beschäftigung in einem geschützten Rahmen

an. In den Arbeitsbereichen Näherei, Weberei, Tischlerei, Kreativ- und Kerzengruppe werden Produkte angefertigt, welche im hauseigenen Laden und nun auch im OBI Bruneck verkauft werden. Die fast 70 Betreuten werden von Fachpersonal begleitet. In der Holzwerkstatt werden in präziser Handarbeit und mit viel Genauigkeit Holzteile, Flaschenöffner und Geschenkskisten hergestellt. Die Tonwerkstatt fertigt mit viel Liebe zum Detail, Kreativität und Freude Dekoartikel für den Garten und Gebrauchsgegenstände. In der Flechtwerkstatt werden Weidenkörbe und umweltfreundliche Feueranzünder aus Holzresten produziert.



Alle Produkte sind mit viel Freude und Professionalität hergestellt. Wir sind stolz, Ihnen dieses Projekt präsentieren zu können und freuen uns über die Zusammenarbeit.

Besuch der Kindergartenkinder in der Bibliothek von St. Lorenzen

Auch heuer wieder hat die öffentliche Bibliothek die Kindergartenkinder aller vier Gruppen zu einer Schnupperstunde eingeladen.



Bibliotheksleiterin Birgit Galler



Viele gespannte Gesichter.

Einige Kinder waren zum ersten Mal in der Bibliothek, doch viele besuchen regelmäßig mit ihren Familien diese Einrichtung. Frau Birgit Galler gab uns anschaulich eine kurze Einführung bezüglich der verschiedenen Angebote und Materialien sowie über das richtige Verhalten in der Bibliothek.

Anschließend erzählte sie uns das Bilderbuch „Als der Siebenschläfer nicht aufwachen wollte“. Zum Abschluss konnten alle Kinder noch selber in den Büchern stöbern und einige lieben wir uns für den Kindergarten aus. Der Besuch sollte alle Kinder und Familien anregen das vielfältige Ange-

bot in der öffentlichen Bibliothek zu nutzen!

Herzlichen Dank an das Team der Bibliothek für die Einladung!

Die Kinder und das Team vom Kindergarten von St. Lorenzen



Die kleinen Zuhörer ganz brav.

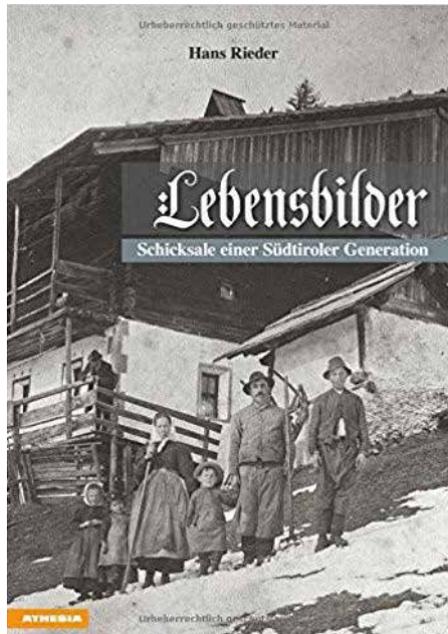
Buchvorstellung mit Autor Hans Rieder

Bewegende Lebensbilder

Es ist schon zur Tradition geworden: Die pensionierten Lehrpersonen im KSL aus dem Bezirk Bruneck treffen sich alljährlich zu einer Buchvorstellung und Lesung. Dabei werden vornehmlich die Autoren aus der näheren Umgebung eingeladen. Heuer fiel die Wahl auf den ehemaligen Grundschullehrer aus dem Ahrntal, Hans Rieder, der mit seinem dritten Buch: „Lebensbilder, Schicksale einer Südtiroler Generation“ Ereignisse und Lebensgeschichten aus ganz Südtirol erzählt. Alexa Mairhofer begleitete die Buchvorstellung mit dem passenden Liedgut.

Es sind zwanzig Südtiroler Geschichten, die im Buch erzählt werden. Sie handeln von den unterschiedlichsten Schicksalen: vom Krieg, der Option, den Unruhen in den sechziger Jahren, der Arbeit und den Mühen auf den Bauernhöfen.

„In jedem Menschen steckt eine Persönlichkeit, die entdeckt sein will. Wenn wir Leute nur an ihrem Äußeren festmachen, entgeht uns das Spannende, das Einzigartige an



„Lebensbilder, Schicksale einer Südtiroler Generation“

ihnen. Vor allem aber verpassen wir bewegende Lebensgeschichten. Die führen uns in den mühevollen Alltag: in eine Welt der Arbeit und des Ertragens. Ich habe mich in ganz Südtirol auf die Suche gemacht, um Geschichte und Geschichten abseits

der großen Zeitereignisse zu erzählen. Ich habe das Gespräch mit den einfachen Leuten gesucht und bin fündig geworden“, beschreibt Hans Rieder seine Recherchen zum Buch. „Dabei bin ich den Menschen begegnet, die Herausforderungen ihrer Zeit mit Zähigkeit und Ausdauer, meistens auch mit der notwendigen Gelassenheit bewältigt haben. Manchmal helfen das Schweigen und das leise Gebet, wenn das Schicksal unerbittlich zuschlägt. Und dann gibt es immer auch die Lichtblicke und die Sonntage im Leben. Die Menschen bleiben bescheiden: Begegnungen, ein Gespräch mit den Nachbarn oder einfach nur der Kirchgang ins Dorf bringen Abwechslung in den Arbeitstag.

Zuhören, versuchen zu verstehen und keinesfalls wertend, hab ich die Lebensgeschichten in die Zeitleiste der Südtirol Geschichte eingeordnet“, sagt Hans Rieder.

Der literarische Nachmittag gestaltete sich wiederum zu einem bleibenden Erlebnis für die Buchin-



Treffpunkt Bibliothek: Autorenlesung mit interessierten Zuhörern, spannenden Erzählungen, bewegenden Lebensbildern aus Südtirol.

teressierten in der Brunecker Pensionistenrunde. Im gewohnten Ambiente der St. Lorenzner Bibliothek folgten alle den beeindruckenden Schicksalsberichten von Hans Rieder. Die imposanten, leinwandgroßen Bilder ließen die Zuhörer in diese noch gar nicht so lang vergangene Zeit eintauchen, machten den raschen Zeitwandel bewusst, stimmten betroffen und nachdenklich. Die Lieder „Heast as net, wie die Zeit vogeht“, „Mei Madele, mei Tschurele die Wunden werden heilen, aber die Narben werden bleiben“, vorgetragen am Klavier von Alexa Mairhofer, untermalten das Gesagte und Gedachte noch einmal ausdrucksvoll. In allen diesen Leben, die von Mühen und Einfachheit gekennzeichnet sind, gibt es auch die Momente, in denen die Last der Verantwortung



Alexa Mairhofer, Nichte des Zeitzeugen Hans Baur, (im Bild zusammen mit Melitta Irschara) gab der Veranstaltung einen bewegenden, musikalischen Rahmen.

abgelegt wird. Was bleibt, ist die Verwurzelung mit der Heimat, mit der Familie und mit dem, was sie mit ihrer Hände Arbeit geschaffen haben. Für uns lohnt es sich Bewährtes, über Generationen Gewachsenes

nicht achtlos zur Seite zu legen“, schließt der Autor die Veranstaltung.

*Baur Brigitte und Irschara Melitta
KSL- Pensionistenvertreterinnen
des Bezirks Bruneck*

Sträuchersammlung der Bauernjugend

Am Samstag, den 8. April hielt die Bauernjugend die diesjährige Strauchschnittsammlung ab.



Martin Regele, Michael Mair und Josef Gasser danken Frau Fini Kirchler für die gute Verpflegung.



Geschicklichkeit und Konzentration sind natürlich auch beim Bedienen des Krans gefragt, im Bild Michael Mair.

Hierzu trafen sich mehrere Mitglieder, welche das angesammelte Schnittgut verluden und abtransportierten. Auch heuer bestand die Möglichkeit größte

re Mengen direkt vor Ort abholen zu lassen. Dank des guten Wetters, der guten Organisation und der fleißigen Hände der Helfer konnte bereits am

frühen Nachmittag die Sammlung beendet werden.

*Martin Weissteiner
Bauernjugend*

Einsätze FF St. Lorenzen

Zu insgesamt vier Einsätzen wurde die FF St.Lorenzen im letzten Monat gerufen.

29. März

Am frühen Morgen wurde die Lorenzner Wehr zu einer Treibstoffspur in den Kreisverkehr an der Osteinfahrt gerufen. Acht Mann standen mit zwei Fahrzeugen eine knappe halbe Stunde im Einsatz und konnten die gefährliche Situation entschärfen.

5. April

Drei Mann rückten nach Lothen aus, um eine verstopfte Dachrinne zu öffnen und somit das Wasser wieder abfließen zu lassen.

9. April

Kurz vor halb sechs am Morgen kam es bei der Westausfahrt des Tunnels Sonnenburg zu einem Verkehrsunfall. Neben dem Rettungsdienst und den Carabinieri waren zehn Mann der FF St.Lorenzen zum Unfall ausgerückt. Hauptaufgabe war dabei die Sicherung der unübersichtlichen Unfallstelle und die Säu-



Aufräumarbeiten beim Tunnel Sonnenburg.

berung der Straße von Wrackteilen. Nach einer knappen Stunde konnte der Einsatz beendet werden.

11. April

Mehrere Mann unterstützen mit ei-

nem Fahrzeug am heutigen Abend die Carabinieri von Bruneck bei einem Einsatz.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*

Sprechstundenzeiten des KVW im Monat Mai

Immer am 1. und 3. Dienstag des Monats, u. z. am 02. Mai 2017 und am 16. Mai 2017
im Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen, 1. Stock in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Revierschießen des Jagdreviers St. Lorenzen

Heuer fand am Samstag, den 22. April, wieder das traditionelle Revierschießen des Jagdreviers St. Lorenzen statt. Trotz geringer Beteiligung war es eine sehr gelungene Veranstaltung.



Heidrun Hellweger gewann in der Kategorie „Scheibenschießen“.



Franz Hofer gewann in der Kategorie Gamsschießen und den Abschuss.

Gute Stimmung und ein kameradschaftlicher Umgang sind das Wichtigste bei einem Revierschießen. Doch auch das Schießen gehört dazu. Alle teilnehmenden Jäger überprüften, nach der Winterpause, ihre Waffen auf ihre Zielgenauigkeit, und es wurde eine Rangordnung erstellt.

Bei der anschließenden Preisverteilung begrüßte Revierleiter Anton Kammerer die Anwesenden, besonders Bürgermeister Martin Ausserdorfer.

In der Kategorie „Gamsscheibe“ war Franz Hofer nach drei perfekten Schüssen nicht mehr zu schlagen, gefolgt von Karl Gräber und Hubert Frenes.

Aber auch bei der Verlosung blieb Franz Hofer das Glück treu, gewann er doch zum dritten Mal den Abschuss eines Jährlingsbocks. Herzlichen Glückwunsch!

Um Millimeter ging es in der Kategorie „Scheibenschießen“. Heidrun Hellweger und Michael Hellweger lagen so eng beieinander, dass sie ein Ste-

chen machen mussten. Beim letzten und entscheidenden Schuss setzte sich Heidrun Hellweger um wenige Millimeter durch und gewann die Revierscheibe 2017.

Nach dem gemeinsamen Nudelessen wurde noch eine Weile gekartet und geratscht. So klang der Abend ganz gemütlich aus.

Das Jagdrevier St. Lorenzen bedankt sich ganz herzlich bei allen Lorenzner Wirtschaftstreibenden, die immer tolle Preise spendieren.

Danke auch an das Team der Sportschutzengilde St. Lorenzen, Annelies und Heini.

Heidrun Hellweger



Armin Hofer freute sich über den „Unasleschtn Plotz“.

Rückblick - Inso Royal



Am Samstag, den 8. April fand im Inso Haus die Veranstaltung „Inso Royal – das Spiel mit dem Glück“ statt.

Als Einstieg in den Abend gab es einen Workshop mit Manuel Oberkalmsteiner vom Forum Prävention. Bei diesem Vortrag ging es hauptsächlich um Statistiken und um Wahrscheinlichkeiten beim Glücksspiel. Es wurde aufgezeigt, dass es zwar vorkommen kann, dass jemand beim Glücksspiel auch mal eine Glücksträhne hat und mit Gewinn aussteigt – aber langfristig überwiegt das Sprichwort „Die Bank gewinnt immer“ - will heißen, der garantiert einzige Gewinner bei Glücksspielen, egal ob Onlinespiele, Rubbellose oder Casino, ist der Anbieter des Spiels! Im zweiten Teil der Veranstaltung ging es dann zum praktischen Teil

über. Dafür wurde vorab sehr viel gebastelt und vorbereitet. Ein eigener Roulette-Tisch wurde gebaut, Craps wurde einstudiert und die Jugendlichen bastelten sogenannte „Rakes“, das sind Rechen, mit dem das Spielcasino die Chips vom Tisch einsammelt.

Die Jugendlichen konnten bis spät in die Nacht hinein verschiedene Glücksspiele ausprobieren. Es gab Poker, Black Jack, Roulette und Craps. Jeder Jugendliche erhielt am Anfang einen fiktiven Gutschein von 200 Euro, der in Chips umgetauscht werden konnte. Interessant, dass nur ein einziger Jugendliche das ganze Geld „versenkte“, die anderen

schaften es, mit dem Geld den ganzen Abend über auszukommen. Allen Teilnehmern hat der Abend sehr gut gefallen.

Am Ende wurden noch kleine Sachpreise verlost, welche von den jungen Mithelfern Mathias Steinhauser, Anwar Rami und Isaak Seeber gesammelt wurden.

Das Inso Haus bedankt sich herzlich bei den Firmen Sportler, Fundgrube, Radio Mair, Elektro Leitner, Arche, Athesia, Schönhuber, Benetton, Elektro Reichhalter, Pro Hockey, Boutique Medea, Alp Station, Sisley, Fityo und Pizzeria Alte Post für die Unterstützung.

Isaak Seeber



Inso Royal, das Spiel mit dem Glück.

Vorschau

Gitschntog unter dem Motto: Hair - Workshop am Samstag, 13. Mai

Am Samstag, 13. Mai um 09.00 Uhr findet der nächste Gitschntog im Inso Haus statt.

An diesem Vormittag geht es um das Thema Haare und Styling.

Gemeinsam mit einer Expertin auf diesem Gebiet werden wir unsere Haare glätten, locken, wellen und hochstecken. Zudem erlernen wir die Kunst des Haareflechten.

Wenn du Lust hast mit zu machen, dann melde dich bis Donnerstag, 11. Mai im Inso Haus oder unter 0474/474450 bzw. 349/1710355 an. (Unkostenbeitrag: 2 Euro)

mai:rock Open Air

Am Samstag, den 20. Mai wird zum neunten Mal das mai:rock Open Air abgehalten.

Sechs einheimische Bands aus ganz Südtirol unterhalten mit ihren verschiedenen Musikrichtungen die Konzertbesucher.

Den Beginn machen „Vera`s Gumbo Combo“, gefolgt von „Cathval“ und dem Solokünstler Hubi Dorigatti.

Nach einer kurzen Pause spielt „Slowtorch“, welche von „WC“, der ältesten Punkband Südtirols, abgelöst werden. Als Hauptband haben wir heuer „Manuel & the Steady Moods“ verpflichtet, die mit ihrer tanzbaren Musik richtig einheizen werden.

Der Beginn des Open Airs ist um 15:00 Uhr. Also kommt vorbei und genießt das Konzert.

Alle Lorenzner sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist auch dieses Jahr frei. Das Team vom Inso Haus freut sich auf deinen Besuch.

Projekt SAFE – Selbständig, aktiv, fun, eigenverantwortlich

Nach den positiven Resonanzen in den vergangenen Jahren führen wir das Projekt SAFE heuer im Sommer zum vierten Mal durch.

Das Konzept bleibt dabei das Gleiche: 3,5-4 Tage lang gemeinnützige Ar-

beiten ausführen und zur Belohnung gibt es eine Freizeitaktivität.

Das Projekt richtet sich an Jugendliche im Mittel- und Oberschulalter. Anmeldungen und Infos im Inso Haus oder unter 0474 474450 bzw. 349

1710355. Anmeldungen sind bis zum 10. Juni möglich. Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl!

SAFE Woche 1: 10. Juli – 14. Juli

SAFE Woche 2: 17. Juli – 21. Juli

Unkostenbeitrag: 20 Euro

Aktionen für 10-13 Jährige

Freitag, 05. Mai

PIZZA AM STIEL

An diesem Nachmittag verwandeln wir die Inso Küche wieder in eine Backstube. Diesmal auf dem Speiseplan: Pizza. Jedoch keine gewöhnliche, sondern am Stiel.

Freitag, 12. Mai

MUTTERTAGSGESCHENK

Einmal im Jahr lassen wir unsere Mamis hochleben. Als kleines Dankeschön für alles, was die Superheldinnen (ohne Umhang) jeden Tag für uns leisten, basteln wir ein schönes Geschenk. Unkostenbeitrag: 2 Euro

Freitag, 19. Mai

SMOOTHIES

Ob mit Banane, Milch oder Erdbeeren, heute werden wir euch das Mixen lehren.

Mach mit beim Kreieren leckerer Smoothies.

Freitag, 26. Mai

INSO GARTEN - SPIELE

Endlich ist es wieder warm! Deshalb verbringen wir diesen Nachmittag mit verschiedenen Spielen im gemütlichen Inso -Garten.

Lorenzens bekanntester Junggeselle ist vom Markt

Ganz ungeschoren sollte Bürgermeister Martin Ausserdorfer nicht davon kommen.

Am 10. April 2017 haben sich unser Bürgermeister und seine Frau Barbara das Ja Wort gegeben. Nach dem Frühjahrskonzert der Musikapelle St. Lorenzen haben wir unseren Freund Martin, nichtsahnend, kurzerhand vom Konzert, zu seinem Junggesellenabschied "entführt". Los ging es in „Niki`s Pub“. Weitere Details werden aus Privacy Gründen nicht veröffentlicht.

*Für die Freunde
Johannes Pueland*



v. l. n. r. : Arthur Demichiel, Josef Peintner, Martin Ausserdorfer, Martin Maneschg, Schneider, Aaron Baldessari, Johannes Pueland.



Namen der Personen brauchen wohl nicht genannt zu werden.



Spaß muss sein

Liebe Barbara und Martin!
Wir Freunde wünschen Euch alles Gute und viel Freude in Eurer Ehe.

Skitourentage in der Monterosagruppe

(25.03 – 29.03)



*Eindrücke von den Skitourentagen
in Aosta.*

Unter dem Motto „Traumabfahrten, unberührte Pulverhänge und Gute Laune“ startete der AVS St. Lorenzen [25 Teilnehmer] pünktlich um 4:00 Uhr von St. Lorenzen Richtung Aosta. Die Fahrt verlief über Mailand, Aostatal bis Pont-Saint Martin und schließlich nach Gressoney, wo wir im Hotel DUFOR untergebracht waren. Dort wurden wir herzlich empfangen und einige von uns konnten bereits kurz ihre Zimmer beziehen, bis es dann ab auf die Pisten ging. Wir starteten direkt vom Hotel mit dem Lift auf den Passo di Salati - Punta Indren. Da es leicht schneite und die Sicht ein wenig trüb war, begnügten wir uns entlang der Pisten zu fahren. Unser erster Einkehrschwung fand in Alagna statt, einem Dorf im Piemont. Gressoney so klärte uns Walter, einer unserer Bergführer auf, ist eine Walser Gemeinde, in der früher Walserdeutsch gesprochen wurde. Dies bezeugen auch deutschsprachige

Straßennamen und -schilder. Im Val di Gressoney wird seit langer Zeit Naturwerkstein abgebaut, dies bezeugen auch die Dächer der Häuser. Am Tag 2 hofften wir auf besseres Wetter, doch es regnete. Die Wartezeit auf den Skibus nutzten die Bergführer uns über die neuen Suchgeräte (Pieps, Sonde) und die neuen Airbags zu informieren und demonstrieren. Von Staffal ging es mit dem Lift auf den Colle Bettaforca (2727 m), dort konnten wir abseits der Piste ein paar tolle Schwünge im Tiefschnee machen. Im Laufe des Tages klarte der Himmel auf, und es zeigte sich eine gewaltige Bergkulisse (Castore (4226 m), Lyskamm (4532 m), Vincent Pyramide (4215)€). Nach einer herrlichen Abfahrt von der Bettolina stärkten wir uns im Tal. Wir ließen den Tag mit ein paar

Schwüngen und einem kühlen Bier ausklingen.

Am Tag 3 ging es dann mit dem Lift auf die Punta Indren 3260 m. Die Stimmung war gewaltig, unter uns ein Wolkenmeer und über uns zeigten sich die Viertausender. Während der Fahrt kundschafeten unsere Bergführer für uns die besten Abfahrten aus. Von dort ging es dann über die Salsa wieder hinunter ins Tal. Nach mehrmaligen Auf- und Abfahrten endete wieder ein toller Tage mit vielen schönen Eindrücken.

Am Tag 4 kamen endlich unsere Felle zum Einsatz. Ziel des heutigen Tages war die Val Perduta / Via delle Guide Canale Lys. Nach einem kurzen Aufstieg mit Blick auf die Mantova Hütte, Gnifetti Hütte und Vincentpyramide standen wir vor einer Rinne und es ging ans Abseilen, was bei 25 Teilnehmern einige Zeit in Anspruch nahm. Das Tal bot uns eine herrliche Abfahrt durch einen Gletscherbruch.

Ganz spontan wurde für einige von uns noch ein Hubschrauberrundflug organisiert und wir konnten grenzenlos die höchsten Berge der Alpen (Mont Blanc, Matterhorn, Weißhorn, Punta Gnifetti-Signalkuppe und viele mehr) von oben bewundern.

Am Tag 5 stand die „Punta Giordana“ auf dem Programm. Für einige von uns war es der erste Viertausender. Bei herrlichem Sonnenschein starteten wir von der Punta Indren (3260 m). Die Freude am Gipfel war groß und das Panorama gewaltig:

- im Norden die Ludwigshöhe, Parrotspitze, Singalkuppe, Stellhorn
- im Osten Piz Bernina (einzige Viertausender der Ostalpen)
- im Süden Monviso (Quellgebiet des Po - König aus Stein)
- im Westen Gran Paradiso (der höchste Berg, der mit seiner Basis vollständig auf italienischem Boden steht) u.v.m

Damit waren 5 wunderschöne Tage mit viel Spaß, tollen Skiabfahrten und herrlicher Kulisse zu Ende. Ein Dank

an die Tourenbegleiter (Christian, Klaus, Michael, Rita), die alles bestens organisiert und geplant hatten, den Busfahrer Rudi, allen Teilnehmern und ganz besonders unseren beiden Bergführern Walter & Matthias die uns die besten Touren für den jeweiligen Tag aussuchten. Sie versorgten uns überdies mit guten Tipps für besseres und sicheres Skitouren fahren.

*Sigrid Goller
Hochtourengruppe des
Alpenvereins*

Fussballcamp St. Lorenzen

**mit den Fussballtrainern - UEFA B Lizenz und Sportpädagogen
Bernd Volgger, Jürgen Volgger und Gerhard Hilber**

Termin: vom 14.08. bis 18.08.2017 - vormittags von 08:30-12:30 Uhr
(Ab 08:00 Uhr werden die Kinder beaufsichtigt)

Ort: Sportplatz St.Lorenzen

Für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2003 – 2011

Teilnahmegebühr: 90 Euro inklusive Trainingsdress (Trikot, Hose und Stutzen) und täglicher Jause.

Anmeldungen können bis zum 26. Juni 2017 vorgenommen werden.

Das Anmeldeformular muss zusammen mit der Einzahlungsbestätigung (ASV St.Lorenzen IBAN IT 30 F 08035 58820 000301201221) und einem gültigen ärztlichen Zeugnis mittels e-mail an martin.willeit@rolmail.net gesendet oder in der Sportbar von St.Lorenzen abgegeben werden. Für Verletzungen wird nicht gehaftet.

Für Fragen und Anmeldungen:

Alois Pallua: 348 873 3309 (zwischen 18.00 und 19.00 Uhr)

Martin Willeit: 348 473 5373 (zwischen 19.00 und 20.00 Uhr)

Die Sektion Fussball freut sich über eine rege Teilnahme.

Veranstaltungen

„Nordic Walking leicht gemacht“

Organisiert von der KVV Ortsgruppe St. Lorenzen. In vier Treffen erlernen wir die Technik des Nordic Walking. Nach kurzer theoretischer Einführung werden wir gleich zum Üben übergehen. Wir erkunden während der Übungsphase unsere nähere Umgebung in der Natur und werden auch erfahren, wie viel Spaß und Freude diese Sportart bereiten kann.

Beginn: Montag, 08.05.2017 um 19:00 Uhr, die weiteren Treffen beginnen um 18:30 Uhr.

Treffpunkt: Parkplatz Ost Dorfeingang

Kursleiter: Herr Manfred Marcher

Mindestteilnehmer: 8 Personen

Die Stöcke müssen die Teilnehmer selber mitbringen. Anmeldung und weitere Infos bei Anni Gasser.

Tel. 349 2606698.

Vortrag mit Toni Fiung

Der KVV Montal/Ellen lädt alle herzlich zum Vortrag mit Toni Fiung ein.

Thema: Zusammenleben in der Familie.

Termin: Freitag, 12. Mai 2017

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Feuerwehrhalle Montal

Fest der Kulturen

Der Beirat für Inklusion veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss, dem Familienverband, den Bäuerinnen, dem INSO-Haus und dem KVV ein Fest der Kulturen.

Termin: Samstag, 13. Mai 2017

Zeit: ab 17:00 Uhr bis ca. 19:30 Uhr

Ort: Turnhalle der Grundschule

Alle sind herzlich eingeladen.

Bezirkswallfahrt der Bäuerinnen

Die Bäuerinnen laden zur **Bezirkswallfahrt nach Mühlwald** am **16. Mai** recht herzlich ein. Anmeldungen bis 11. Mai bei der Ortsbäuerin Martha Ausserdorfer. Tel. 347 2767336.

Weitere Informationen auch im Schaukasten bei der Gemeinde.

Veranstaltungen der Volkshochschule Pustertal:

Cellulite - und was ich selbst dagegen tun kann

Termin: Freitag, 19. Mai 2017

Zeit: 19:00 – 21:30 Uhr

Ort: Seminarium, Handwerkerzone Aue 13

Beitrag: 32,00 Euro

Makrofotografie - ein besonderer Blick auf die Natur

Termine und Zeit:

- Samstag, 27. Mai 2017, 9:00 – 13:00 Uhr (Exkursion)

- Montag, 29. Mai 2017, 19:00 – 22:00 Uhr (Theorie)

Ort: Raiffeisenkasse, J.-Renzler-Str. 15, Schulungsraum

Beitrag: 77,00 Euro (inkl. Kursunterlagen)

Italienisch für Grundschüler

Termine und Zeit: Montag, 21. August 2017, täglich von Mo. bis Fr. von 8:30 – 10:00 Uhr, 10 Treffen

Ort: Bruneck, Technolog. Fachoberschule, J.-Ferrari-Str. 22

Beitrag: 83,00 Euro

Italienisch für Mittelschüler

Termine und Zeit: Montag, 21. August 2017, täglich von Mo. bis Fr. von 16:30 – 18:00 Uhr, 10 Treffen

Ort: Bruneck, MS "Karl Meusburger", Enrico-Fermi-Straße 2

Beitrag: 83,00 Euro

Italienisch für Oberschüler

Termine und Zeit: Montag, 21. August 2017, täglich von Mo. bis Fr. von 18:00 – 19:30 Uhr, 10 Treffen

Ort: Bruneck, MS "Karl Meusburger", Enrico-Fermi-Straße 2

Beitrag: 83,00 Euro

Information und Anmeldung: online auf www.vhs.it, telefonisch unter 0474 370073 oder per E-Mail an bruneck@volkshochschule.it.

Touren und Veranstaltungen des AVS Mai 2017

- 07.05.2017 – W – Wanderung Lana – durch das Höllental nach St. Pan-kraz

- 20. – 27.05.2017 – Wanderwoche im Naturpark Pollino in der Basilikata

- 21.05.2017 – HG – Radltour am Tegernsee

- 27.05.2017 – J – Samstag – Bouldern

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder. Details an der Anschlagetafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Trauercafé

Termine:

- Freitag, 12. Mai 2017

- Freitag, 09. Juni 2017

Zeit: 14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Wohn- und Pflegeheim Bruneck, Stube

Das Trauercafé ist ein offener Treffpunkt für Trauernde, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Der Austausch in der Gruppe kann helfen, den Schmerz über einen Verlust mit anderen zu teilen. Die Trauernden werden von Ehrenamtlichen der Caritas Hospizbewegung begleitet.

Dazukommen und Gehen ist während der Treffen möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Männer Themen Kreis

Der Männer-Themen-Kreis lädt wieder alle interessierten Männer zu den nächsten Treffen ein. Hier kannst Du in achtvoller und geschützter Atmosphäre anderen Männern begegnen und Dich mit ihnen darüber austauschen, was uns als Männer bewegt.

Termine: Jeden ersten Montag im Monat

Ort: INSO Haus

Zeit: 20:00 Uhr

Peppi Steurer und Gerd Heiter

Tel. 339 546 8667

Viehversteigerungen

Aufgrund der Umbauarbeiten an der Versteigerungsanlage in St. Lorenzen werden die Versteigerungen des KOVIEH von April bis voraussichtlich August in Bozen abgehalten.

Flohmarkt: Samstag, 8. April 2017



Paragleiter über Sonnenburg

Kleinanzeiger

Für das neue Hotel Winkler in Stefansdorf wird ab Juni ein einheimisches **Zimmermädchen** und eine **Kindernimateurin** (ganzjährig) gesucht. Tel. 348 8967498 Miriam Winkler.

Suche aushilfsweise vom 29. Mai bis 02. Juni für ca. 1,5 -2 Stunden am Tag (morgens) **Putzkraft** für Restaurant. Bei Interesse bitte unter folgender Nummer melden 331 594 8348.

Sommerbetreuung an Nachmittagen nach Vereinbarung für zwei Mädchen gesucht. Bei Interesse bitte ich um Anruf unter der Tel. 340 7132152.

Neues **Mountainbike** zu verkaufen. Tel. 340 3607231.

Sommerbetreuung für zwei Kinder (10 und 8 Jahre) zweimal die Woche vormittags gesucht. Tel. 349 6029600.

15-jähriges Mädchen aus St. Martin als **Babysitterin** im Sommer spontan abrufbar, Tel: 346 710 1102.

Die Sportschützengilde St.Lorenzen sucht für die Vereinsbar eine freundliche **Bedienung**, die eventuell bereit ist zusätzliche Arbeiten zu übernehmen. Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 17 – 21 Uhr und bei Veranstaltungen. Tel. 331 9453699.

sabs graphics

10 Jahre sabs graphics . 10 Jahre Bauchgefühl mit Köpfchen.

Das Grafikbüro sabs graphics wurde 2007 von Sabine Schaller gegründet. Nach etwa einem Jahrzehnt Agenturerfahrung war Sabine Schaller bereit für den Schritt in die Selbstständigkeit. Ihr war es ein Anliegen, das Büro im Markt zu eröffnen, wo sie damals auch wohnte. Mittlerweile wohnt Sabine mit ihrem Mann und den 2 Kindern in Stefansdorf.

Design und Grafik haben Sabine Schaller schon immer fasziniert. Sie glaubt an die Kraft starker Ideen. Denn diese sind die Basis für glaubwürdige und unverwechselbare Kommunikation. sabs graphics will Menschen erreichen und begeistern. Dem Kunden wird geholfen effektiv und werteorientiert zu kommunizieren.

Besonderen Wert legt Sabine Schaller auf die individuelle Lösung bei jedem Projekt unter Berücksichtigung des Kundenwunsches. Dafür werden neue Impulse gefunden und mit einem modernen und aussagestarken Design umgesetzt. Ziel ist es dabei, dem Kunden ein einzigartiges und hochwertiges Produkt zu liefern, mit dem er sich positiv und eindeutig präsentiert. Viele zufriedene Kunden aus Handwerk, Handel, Industrie sowie dem sozialen und öffentlichen Bereich bestätigen den Erfolg dieser klaren Linie.



sabs graphics konzipiert und entwirft ganzheitliche Lösungen in allen Bereichen der visuellen Kommunikation; das bedeutet vom Logo bis hin zum maßügeschneiderten Internetauftritt. Ein Netzwerk aus Profis, mit welchen sie zusammenarbeitet, garantieren Qualität und Effizienz.

Ebenso konzentriert sich Sabine Schaller mit ihren kreativen Partnern auf besondere Lösungen im Druck mit speziellen und unverwechselbaren Materialien, um dem Produkt noch einen haptischen Mehrwert zu verleihen. Denn nur, wer gegen den Strom schwimmt, fällt auf.

„Nie zuvor war der Mensch einer derartigen Schnelllebigkeit ausgesetzt wie in unserer heutigen Zeit.

Auch in der Grafikbranche hat es enorme Änderungen und Weiterentwicklungen gegeben, seit ich 1998 angefangen habe, in diesem Bereich zu arbeiten.

Die Computer wurden immer besser, die Programme immer beeindruckender und das Internet immer schneller.

Die Zeit und die Wertschätzung an der kreativen Arbeit hat in dieser schnellen Entwicklung allerdings an Stellenwert verloren; Arbeiten sollen schon gestern fertig sein, weil morgen ist es schon zu spät dafür. Ein Todesstoß für jede kreative Idee, bevor sie hätte überhaupt geboren werden können. Der Digitaldruck hat Überhand genommen, weil er schnell und günstig ist – jedes Druckprodukt gleicht dadurch aber dem anderen.

Diesem Trend stelle ich mich entgegen ... meiner Arbeit zu Liebe.“

Sabine Schaller



Werbung . Grafik . Druck . Internet

Logo Design . Geschäftspapiere . Prospekte . Kataloge . Folder . Flyer . Karten
Poster . Inserate . Internetauftritte . Messestände . Verpackungen . Bücher
Illustrationen . Werbekonzepte . Specials

Starke Ideen originell verpackt



Josef-Renzler-Straße 28 . Tel. 349 60 97 634 . info@sabsgraphics.com . www.sabsgraphics.com

Hallo Kinder,

im Mai ist Muttertag. An diesem Tag wollen wir unseren Mamis eine Freude bereiten indem wir ihr ein tolles Geschenk machen. So wünschen wir euch einen schönen gemeinsamen Tag!



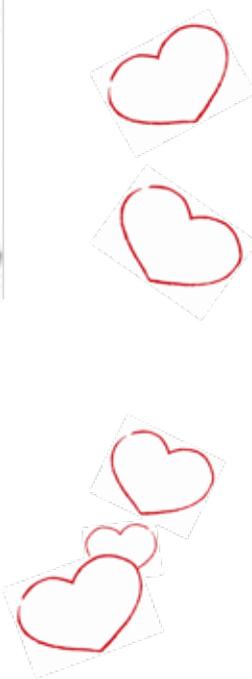
Tolles Muttertagsgeschenk

Ihr braucht:

Zeitung od. Geschenkpapier
etwas Pappe
1 Schaschlikspieß
Klebstoff
Nylonfäden
Basteldraht
Schnüre
Lineal, Schere und Bleistift



Schneidet nach unserer **Vorlage** drei Schablonen aus Papier aus. Übertragt die Umrisse auf das Papier und schneidet die Keile aus. Je nachdem, welche Schablone ihr verwendet, bekommen die Perlen unterschiedliche Größen. Nehmt euch einen Keil, wickelt ihn von unten bis zur Spitze eng um den Spieß und klebt die Spitze mit etwas Klebstoff fest. Zieht die Perle vorsichtig vom Spieß. Dann ist der nächste Keil dran. Wer will, kann die fertigen Perlen lackieren – dann wirken sie noch etwas edler.



Gewinnfrage:

Vor dem Museum steht der bekannte Meilenstein, der bereits 1857 in Sonnenburg aufgefunden wurde. Dabei handelt es sich um eine Kopie. Das Original befindet sich in:

- 1) Bozen
- 2) Padua
- 3) Innsbruck

Einsendeschluss ist der 20. Mai.

Viel Glück!

